

School of Theology at Claremont



1001 1393709

STEINER

HIPPOKRATES

R
126
H59
M4

SERIES



LIBRARY

Southern California
SCHOOL OF THEOLOGY
Claremont, California

Aus der Bibliothek
von
Walter Bauer

geboren 1877
gestorben 1960

E TEXTE FÜR VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON HANS LIETZMANN

120

HIPPOKRATES

ÜBER
GABEN UND PFLICHTEN DES ARZTES
NER ANZAHL AUERLESENER STELLEN
AUS DEM CORPUS HIPPOCRATICUM

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. THEODOR MEYER-STEINEG

A. O. PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT JENA

UND

DR. WILHELM SCHONACK

OBERLEHRER IN BERLIN

PREIS 0.80 M.



BONN

A. MARCUS UND E. WEBER'S VERLAG

1913

Jüdisches und Heidnisches im christlichen Kult

Eine Vorlesung
von
Gerhard Loeschke

IV und 36 Seiten 80 Pfennige

Der Verfasser zeigt, über alte und neue Forschungen referierend, wie der christliche Kultus in dem jüdischen wurzelt und von seiten des heidnischen beeinflusst worden ist. Die Geschichte des Kirchenjahrs, die Entstehung der Tauf- und Meßliturgien, das Aufkommen der Heiligen- und Bilderverehrung und anderes werden mehr oder weniger ausführlich skizziert. Anmerkungen verweisen auf die wichtigsten Quellenstellen und die wichtigste Literatur und dienen zugleich der kritischen Auseinandersetzung mit der bisherigen Forschung.

Wahrheit und Wirklichkeit

Untersuchungen zum realistischen Wahrheitsproblem

Von
Dr. Aloys Müller

Preis 2 Mark

Inhalt: Einleitung. — I. Wahrheitbegriff und Wahrheitskriterium. II. Wirklichkeitstreue und Wahrheit. — III. Die Konformität der Wahrheit. — IV. Zur Werttheorie der Wahrheit. — Schluß: Allgemeine Resultate. Anhang: I. Über die Möglichkeit verschiedenartiger Wahheitssysteme. — II. Über den Realitätscharakter der logischen Gesetze.

Die vorliegende Schrift versucht, mit Hilfe alter Elemente eine neue Wahrheitstheorie des Realismus zu geben. Dabei ist ihr Hauptgedanke aber von jeder Besonderheit der realistischen Form unabhängig, wenn sie auch eine bestimmte Form des Realismus anknüpft und in deren Sinne weiter ausgebaut wird.

✓
89
14
KLEINE TEXTE FÜR VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON HANS LIETZMANN

120

Hippocrates

HIPPOKRATES

ÜBER
AUFGABEN UND PFLICHTEN DES ARZTES
IN EINER ANZAHL AUERLESENER STELLEN
AUS DEM CORPUS HIPPOCRATICUM

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. THEODOR MEYER-STEINEG

A. O. PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT JENA

UND

DR. WILHELM SCHONACK

OBERLEHRER IN BERLIN



BONN

A. MARCUS UND E. WEBER'S VERLAG

1913

VORWORT

Die folgenden blätter enthalten eine auswahl aus der hippokratischen schriftensammlung. Sie erfolgte unter dem gesichtspunkte, einen gewissen überblick über die auffassung der hippokratiker von den pflichten des ärztlichen berufes, seiner vertreter unter einander und gegenüber der allgemeinheit zu geben, sie ist mithin wesentlich unter dem gesichtswinkel der sogen. medizinischen deontologie zu betrachten. Daher mußten 2 schriftchen: «Der Eid» (s. 4—5) und «Das Gesetz» (s. 6—8) ganz aufgenommen werden. Von den 5 anderen abhandlungen: «Über die Heilkunst» (s. 8—14), «Über die alte Medizin» (s. 14—16), «Über den Arzt» (s. 16—19), «Über den Anstand» (s. 19—23), und «Die Vorschriften» (s. 24—27) genügten auserlesene stellen. Auf die echtheitsfrage ist nicht eingegangen worden; fehlen doch für viele, ja für die meisten teile der hippokratischen schriftenmasse die grammatischen und stilistischen einzeluntersuchungen, welche als notwendige grundlage für jede frage nach der verfasserschaft vorausgesetzt werden müssen. Zu dem obigen, für die herausgeber hinsichtlich des umfangs und der einrichtung der auswahl bestimmenden gesichtspunkte kam noch das praktische ziel, das sich durch die zugehörigkeit des heftes zu einer weit verbreiteten sammlung erklärt: es mußte auf die bedürfnisse der studenten in vorlesungen und übungen rücksicht genommen werden. Daher seien noch einige worte über die anlage von text und kritischem apparat gestattet. Für die meisten der hier vereinigten abhandlungen mußte natürlich die Edition E. Littrés zugrunde gelegt werden, indes ist die durch manche sinnreiche änderungsvorschläge bemerkenswerte, wenn auch gegenüber der französischen auf unzureichendem handschriftlichem material, zwei späten Leidener Codices, aufgebaute ausgabe von F. Z. Ermerins stets mit herangezogen worden; für die «Alte Medizin» hielten wir uns an Kuehleweins text, für die sophistenrede «Über die Heilkunst» an die sonderausgabe von Gomperz. Bei allen schriften ist die fundgrube bei Littré nach band und seitenzahl zu beginn des textes links oben am rande vermerkt worden; ebenso verweisen randzahlen auf die weiteren seiten bei L. Unterhalb der jeder schrift vorangestellten vorbemerkung sind diejenigen handschriften angeführt, deren lesarten im kritischen apparate berücksichtigt wurden.

Jena und Berlin, im juli 1913.

Die Herausgeber.

HANDSCHRIFTEN

A = Parisin. gr. 2253; C = P. gr. 2146; E = P. gr. 2255; F =
P. gr. 2144; G = P. gr. 2141; H = P. gr. 2142; I = P. gr. 2140;
J = P. gr. 2143; K = P. gr. 2145; L = Cod. Serv. ap. Foes;
M = Marcian. gr. 269; Q = Cod. Fevr. ap. Foes; R = Codd.
recentiores.

Der EID ist wahrscheinlich vorhippokratisch und in das C. H. aufgenommen als wichtigstes stück der altgriechischen ärzteverfassung. Mangels jeder staatlichen regelung des ärztewesens entwickelte sich aus einigen, zunächst nur durch blutsbande und tradition der ärztlichen kenntnisse zusammengeschlossenen ärztefamilien, die ihr geschlecht auf den heilgott Asklepios selbst zurückführten, eine art asklepiadenzunft¹⁾, die durch selbstgeschaffenes gesetz ihre inneren verhältnisse regelte und vor allem normen für gewisse ethische pflichten ihrer mitglieder unter einander wie auch den kranken und der allgmeinheit gegenüber aufstellte.

HSS.: CFGIJ.

Ὅρκος.

IV 628 L.

Ὅρνυμι Ἀπόλλωνα ἱητρὸν καὶ Ἀσκληπιὸν καὶ Ὑγίαν καὶ Πανάκαιαν καὶ θεοὺς πάντας τε καὶ πάσας, ἱστορας ποιούμενος, ἐπιτελέα ποιήσῃν κατὰ δύναμιν καὶ κρίσιν ἐμὴν ὅρκον τόνδε καὶ συγγραφὴν τήνδε²⁾· ἡγήσασθαι μὲν τὸν διδάξαντά με τὴν τέχνην ταύτην ἴσα γενέτησιν ἐμοῖσι καὶ βίου κοινώσασθαι καὶ χρεὼν χρηρίζοντι μετὰδοσιν ποιήσασθαι, καὶ γένος 5
630 τὸ ἐξ αὐτοῦ ἀδελφοῖς | ἴσον ἐπικρινεῖν ἄρρεσι καὶ διδάξῃν τὴν τέχνην ταύτην, ἣν χρηρίζωσι μανθάνειν, ἄνευ μισθοῦ καὶ συγγραφῆς³⁾, παραγγελίης τε καὶ ἀκροήσιος καὶ τῆς λοιπῆς ἀπάσης μαθησίος μετὰδοσιν ποιήσασθαι υἱοῖσί τε ἐμοῖς καὶ τοῖς 10
τοῦ ἐμὲ διδάξαντος καὶ μαθητῆσι συγγεγραμένοισι τε καὶ ὥρ-

1 ὁμνύω C | ὑγίαν libri, ὑγίειαν Erm. | 4 ἡγήσασθαι libri, αἰδέσεσθαι Erm. | 7 ἑωυτέου libri, ἐπικρινέειν libri.

1) Literatur bei Pauly-Wissowa, Real-Encycl. Bd. II, S. 1683.

2) ὅρκος = der mündlich abgeleistete eid, vielleicht im gegensatz zu συγγραφῇ = schriftliche verpflichtung.

3) μισθός = der bare, sofort auszuzahlende Lohn, συγγραφή = der schuldschein.

κισμένοις¹⁾ νόμῳ ἱητρικῷ, ἄλλῳ δὲ οὐδενί. διαιτημασί²⁾ τε
 χρήσομαι ἐπ' ὠφελείῃ καμνόντων κατὰ δύναμιν καὶ κρίσιν ἐμήν,
 ἐπὶ δηλήσει δὲ καὶ ἀδικίῃ εἵρξιν. οὐ δώσω δὲ οὐδὲ φάρ-
 μακον οὐδενὶ αἰτηθεὶς θανάσιμον οὐδὲ ὑψηγήσομαι συμβουλήν
 5 τοιήνδε· ὁμοίως δὲ οὐδὲ γυναικὶ πεσσὸν φθόριον³⁾ δώσω.
 ἄγνῳς δὲ καὶ ὁσίως διατηρήσω βίον τὸν ἐμὸν καὶ τέχνην τὴν
 ἐμήν. οὐ τεμέω δὲ οὐδὲ μὴν λιθιδῶντας⁴⁾, ἐκχωρήσω δὲ ἐρ-
 γάτησιν ἀνδράσι πρῆξις τῆσδε. ἐς οἰκίας δὲ ὁκόσας ἂν εἴσω,
 ἐσελεύσομαι ἐπ' ὠφελείῃ καμνόντων, ἐκτὸς ἐὼν πάσης ἀδι-
 10 κίης ἐκουσίης καὶ φθορίης, τῆς τε ἄλλης καὶ ἀφροδισίων ἔρ-
 γων ἐπὶ τε γυναικείων σωμαίων καὶ ἀνδρώων, ἐλευθέρων τε
 καὶ δούλων. ἃ δὲ ἂν ἐν θεραπηίῃ ἢ ἴδω ἢ ἀκούσω, ἢ καὶ
 ἄνευ θεραπηίης κατὰ βίον ἀνθρώπων, ἃ μὴ χρή ποτε ἐκλα-
 λῆσθαι ἔξω, σιγήσομαι, ἄρρητα ἡγεύμενος | εἶναι τὰ τοιαῦτα. 632
 15 ὅρκον μὲν οὖν μοι τόνδε ἐπιτελέα ποιέοντι, καὶ μὴ συγ-
 χέοντι, εἴη ἐπαύρασθαι καὶ βίου καὶ τέχνης δοξαζομένῳ παρὰ
 πᾶσιν ἀνθρώποις ἐς τὸν αἰεὶ χρόνον. παραβαίνοντι δὲ καὶ
 ἐπιорκοῦντι τάναντία τουτέων.

1 δὲ om. C. | 3 ἐπιδηλήσει libri, ἐπὶ δηλήσει Litt. | 8 εἰσέλθω
 FG. | 10 pro ἄλλης Gorraeus ἄλλης | 11 ἀνδρείων CFIJ | 12 ἢ prius
 om. C. | 14 τὰ τοιαῦτα εἶναι C | 15 μοι om. C., καὶ μὴ συγχέοντι om. B,
 pro συγχ. παραβαίνοντι G.

¹⁾ cf. oben s. 4 anm. 2. ²⁾ Diätetische verordnungen, d. h. verordnungen, die nicht nur die ernährung, sondern überhaupt die ganze lebensweise (körperpflege, bewegung, bäder, kleidung etc.) regeln, spielen gegenüber den arzneilichen verordnungen (φάρμακα) eine hauptrolle in der hippokratischen medizin. Besondere schriften (περὶ διαίτης ὀξέων, περὶ διαίτης ὑγιεινῆς, περὶ διαίτης) sind ausschließlich derartigen vorschriften gewidmet. ³⁾ πεσσὸς φθόριος = abtreibungs-bougie, ein in die gebärmutter einzuführendes stäbchen zur künstlichen vorzeitigen abtreibung der leibesfrucht. Eine schon in alter zeit vielfach angewandte methode zur künstlichen beschränkung der kinderzahl. ⁴⁾ Der «Steinschnitt», d. h. die operative eröffnung der harnblase zur entfernung des blasensteins, gehörte wahrscheinlich im alten griechenland zu der art chirurgischer eingriffe, die, als des wahren arztes unwürdig, den vertretern des niederen heilgewerbes überlassen wurden. Vielleicht muß man auch zwischen οὐ τεμέω δὲ und οὐδὲ eine lücke annehmen, die eine aufzählung andrer chirurgischer operationen unter dem gleichen gesichtspunkte enthielt.

Das GESETZ trägt völlig den charakter einer sophistenrede, ist auch vielleicht eine solche oder die einleitung zu ihr gewesen. Die ansicht des holländischen arztes F. Z. Ermerins, es habe mit den beiden schriften: «Über die Heilkunst» und die «Alte Medizin» gewissermaßen als zusammenhängende apologie der heilkunst ein ganzes gebildet, ist längst als irrig erkannt worden; sie wurde von Johannes Ilberg in seiner dissertation: «Studia Pseudhippocratea» (Leipzig 1883) S. 28—45 ausführlich widerlegt. Inhaltlich gibt die schrift die wesentlichen vorbedingungen wieder, die der ärztliche beruf an seine jünger stellt.

HSS.: CEJK.

Νόμος.

IV 638 L.

1. Ἱητρικὴ τεχνέων μὲν πασέων ἐστὶν ἐπιφανεστάτη· διὰ δὲ ἀμαθίην τῶν τε χρεομένων αὐτῇ, καὶ τῶν εἰκῇ τοὺς τοιούσδε κρινόντων, πολὺ τι πασέων ἤδη τῶν τεχνέων ἀπολείπεται. ἡ δὲ τῶνδε ἀμαρτὰς τὰ μάλιστά μοι δοκεῖ ἔχειν αἰτίην τοιήνδε· πρόστιμον γὰρ ἱητρικῆς μούνης ἐν τῇσι πόλεσιν οὐδὲν ὄριστα¹⁾, πλὴν ἀδοξίης· αὕτη δὲ οὐ τιτρώσκει τοὺς ἐξ αὐτῆς συγκαίμενους. ὁμοιότατοι γὰρ εἰσιν οἱ τοιοῦδε τοῖσι παρειαγομένοισι προσώποισιν²⁾ ἐν τῇσι τραγωδίῃσιν· ὥς γὰρ ἐκεῖνοι σχῆμα μὲν καὶ στολὴν καὶ πρόσωπον ὑποκριτοῦ ἔχουσιν, οὐκ εἰσὶ δὲ ὑποκριταί, οὕτω καὶ ἱητροί, φήμη μὲν πολλοί, ¹ ἔργῳ δὲ πάγχυ βαιοί³⁾.

2. Χρὴ γάρ, ὅστις μέλλει ἱητρικῆς σύνεσιν ἀτρεκέως ἀρμόζεσθαι, τῶνδε μιν ἐπήβολον γενέσθαι· φύσιος, διδασκαλίας, τόπου εὐφυέος, παιδομαθείης, φιλοπονίας, χρόνου. πρῶτον μὲν οὖν πάντων δεῖ φύσιος· φύσιος γὰρ ἀντιπρησσούσης ¹⁵

1 πασέων ἐστὶν om. C | 2 τε om. C | 4 pro ἡ εἰ J | 5 τήνδε C | 11 πάνυ EK | 12 post γάρ C add. καὶ | 13 ἀρμόζεσθαι Coraës, μὴν pro μιν C | 14 τόπου editores, τρόπου libri, παιδομαθείης (sic) ante διδασκαλίας C | 15 μέν om. J, ταύτης pro φύσιος C.

¹⁾ Die ausübung des ärztlichen berufs war bis in die römische kaiserzeit hinein vollkommen frei (mit ausnahme der beamteten ärzte). Berufliche pflichtverletzungen als solche blieben rechtlich ungeahndet, wenn sie nicht gegen allgemeine gesetzesnormen verstießen. ²⁾ παρειαγόμενα πρόσωπα = die neben (den eigentlichen schauspielern) auftretenden personen = statisten. ³⁾ Die vollständige freigabe des ärztlichen berufs hatte die ausbildung eines ausgedehnten pfuschertums neben den ärzten zur folge.

κινεῖν πάντα· φύσις δὲ | ἐς τὸ ἄριστον ὁδηγεύσας διδασκα- 640
 λίη τέχνης γίνεται· ἣν μετὰ φρονήσιος δεῖ περιποιήσασθαι,
 παιδομαθία γενόμενον ἐν τόπῳ, ὁκοῖος εὐφυῆς πρὸς μάθησιν
 ἔσται. ἔτι δὲ φιλοπονίην προσενέγκασθαι ἐς χρόνον πολύν,
 5 ὅπως ἡ μάθησις ἐμφυσιωθεῖσα δεξιῶς τε καὶ εὐαλδέως τοὺς
 καρποὺς ἐξενέγκηται.

3. Ὀκοίη γὰρ τῶν ἐν τῇ γῇ φυομένων <ἡ> θεωρίῃ¹⁾,
 τοιήδε καὶ τῆς ἱητρικῆς ἡ μάθησις. ἡ μὲν γὰρ φύσις ἡμέων
 ὁκοῖον ἡ χώρῃ· τὰ δὲ δόγματα τῶν διδασκόντων ὁκοῖον τὰ
 10 σπέρματα· ἡ δὲ παιδομαθία, τὸ καθ' ὥρην αὐτὰ πεσεῖν εἰς
 τὴν ἄρουραν· ὁ δὲ τόπος, ἐν ᾧ ἡ μάθησις, ὁκοῖον ἡ ἐκ τοῦ
 περιέχοντος ἡέρος τροφή γιγνομένη τοῖσι φυομένοισιν· ἡ δὲ
 φιλοπονία ἐργασίη· ὁ δὲ χρόνος ταῦτα ἐνισχύει πάντα, ὡς
 τραφεῖναι τελέως.
 15 4. Ταῦτα οὖν χρή ἐς τὴν ἱητρικὴν τέχνην ἐσενεγκα-
 μένους, καὶ ἀτρεκέως αὐτῆς γινῶσιν λαβόντας, οὕτως ἀνὰ τὰς
 πόλιας φοιτεῦντας²⁾, μὴ λόγῳ μόνον, ἀλλὰ καὶ ἔργῳ ἱητροὺς
 νομίζεσθαι. ἡ δὲ ἀπειρία, κακὸς θησαυρὸς καὶ κακὸν κει-
 μῆλιον τοῖσιν ἔχουσιν αὐτήν, καὶ ὄναρ καὶ ὕπαρ³⁾ εὐθυμίας
 20 τε καὶ εὐφροσύνης ἁμοιρος, δειλίης τε καὶ θρασυτήτος τι-
 θήνη. δειλίη μὲν γὰρ ἀδυναμίην σημαίνει, | θρασυτής δὲ 642
 ἀτεχνίην. δύο γάρ, ἐπιστήμη τε καὶ δόξα, ὧν τὸ μὲν ἐπί-
 στασθαι ποιεῖ, τὸ δὲ ἀγνοεῖν.

1 ὡδί γε οὖσης C | 2 τέχνη C, περιποιήσασθαι δεῖ C | 3 τόπῳ editt.,
 τῷ τόπῳ C, τρόπῳ cett. libri | 5 ἐμφυσεως δεῖσα C | 7 τῇ om. C |
 ἡ add. Coraës | 9 ὁκοῖον libri, om. C, ὁκοίη Coraës, δόγματα libri, διδά-
 γματα cod. Voss. Erm., ci. Chartier | 10 ὑπέρβατα pro σπέρματα C |
 13 ἐνισχύσει cod. Voss. Erm., ἐνίσχυσε C | 17 φοιτεῦντας C | 23 τὸ ἐπί-
 στασθαι . . . τὸ ἀγνοεῖν Cod. Voss. Erm.

1) θεωρία ist hier am besten mit dem modernen terminus «Ent-
 wicklungsgesetz» wiederzugeben. 2) Die sitte der ärzte, «in den
 städten umherzuziehen», weist nicht etwa auf eine art wandergewerbe
 hin, sondern ist darin begründet, daß an verhältnismäßig wenigen orten
 gleichsam ärztliche zentralstellen sich befanden (wie z. b. auf Kos), von
 denen aus die weitere umgegend, die selbst keine richtigen ärzte hatte,
 mit solchen versorgt wurde. Zu späterer zeit wurde ein derartiger arzt
 als «περιοδευτής» bezeichnet. 3) καὶ ὄναρ καὶ ὕπαρ = im wachen
 und im schlafen = tag und nacht.

5. Τὰ δὲ ἱερὰ ἔόντα πρήγματα ἱεροῖσιν ἀνθρώποισι δείννυται· βεβήλοισι δὲ οὐ θέμις, πρὶν ἢ τελεσθῶσιν ὀργαῖσιν ἐπιστήμης.¹⁾

Auch die schrift ÜBER DIE HEILKUNST ist eine wahrscheinlich dem V. jahrhundert zuzuweisende sophistenrede. Ob sie, wie Gompertz in seinem gründlichen und gelehrten buche: «Die Apologie der Heilkunst. Eine griechische Sophistenrede des fünften vorchristlichen Jahrhunderts» 2. Aufl. Leipzig 1910, S. 29 behauptet hat, dem Protagoras zugewiesen werden darf, ist zweifelhaft. Der verasser stellt in den beiden ersten kapiteln gegenüber den ableugnern der existenz einer medizin die behauptung auf, daß es eine solche in der tat gebe und daß sie eine kunst sei. Im dritten kapitel gibt er eine definition der ärztlichen kunst und eine ankündigung seines beweises. Diesen erbringt er, indem er in kap. 4—6 zunächst die rolle des zufalls in der ärztlichen berufsausübung beleuchtet und dann die grenzen ihrer leistungsfähigkeit absteckt (7 u. 8); sodann (9—12) führt er des näheren aus, in welcher weise sie ihre aufgaben löse, wobei die einzelnen einwände der gegnerischen auffassung widerlegt werden. Daran knüpft sich in kap. 13 ein kurzer Epilog.

HSS.: AMR.

Περὶ τέχνης.

3. Περὶ δὲ ἱητρικῆς, ἐς ταύτην γὰρ
 VI 4 L. ὁ λόγος, ταύτης οὖν τὴν ἀπόδεξιν ποιήσομαι, καὶ πρῶτόν γε 5
 διοριεῦμαι ὁ νομίζω ἱητρικὴν εἶναι· τὸ δὲ πάμπαν ἀπαλλάσσειν
 τῶν νοσεόντων τοὺς καμάτους, καὶ τῶν νοσημάτων τὰς
 σφοδρότητας ἀμβλύνειν, καὶ τὸ μὴ ἐγχειρεῖν τοῖσι κεκρατη-
 6 μένοισι | ὑπὸ τῶν νοσημάτων, εἰδότες ὅτι πάντα οὐ δύναται
 ἱητρική.²⁾ ὥς οὖν ποιεῖ τε ταῦτα, καὶ οἷα τέ ἐστι διὰ παν- 10

2 δείκνυνται cod. Voss. Erm. | 6 δὲ ὁριεῦμαι MR | 8 ἐγχειρέειν libri | κεκρατημένοις A, κεκρατημένοισι M¹ | 9 πάντα δύναται A, ταῦτα δ. M, ταῦτα οὐ δ. R, πάντα ταῦτα οὐ δ. Galen, πάντα οὐ δ. Gomp. | 10 ποιέει libri.

¹⁾ Das ärztliche wissen wird — innerhalb der asklepiadenzunft — «heiligen dingen» gleich geachtet und als mysterium behandelt. Die «heiligen männer» sind die mitglieder der zunft selbst und nicht etwa mit den asklepios-priestern zu verwechseln. ²⁾ In der tat bietet die hippokratische medizin eine anzahl von beispielen dafür, daß als unheilbar erkannte kranke nicht in behandlung genommen werden.

τὸς ποιεῖν, περὶ τούτου μοι ὁ λοιπὸς λόγος ἤδη ἔσται· ἐν δὲ τῇ τῆς τέχνης ἀποδέξει ἅμα καὶ τοὺς λόγους τῶν αἰσχύνειν αὐτὴν οἰομένων ἀναιρήσω, ἣ ἂν ἕκαστος αὐτῶν πρήσσειν τι οἰόμενος τυγχάνη.

5 4. Ἔστι μὲν οὖν μοι ἀρχὴ τοῦ λόγου, ἣ καὶ ὁμολογῆσεται παρὰ πᾶσιν. ὅτι γὰρ ἔνιοι ἐξυγιαίνονται τῶν θεραπευομένων ὑπὸ ἰητρικῆς ὁμολογεῖται, ὅτι δ' οὐ πάντες, ἐν τούτῳ ἤδη φέγεται ἡ τέχνη, καὶ φασιν οἱ τὰ χεῖρῳ λέγοντες διὰ τοὺς ἀλίσκομένους ὑπὸ τῶν νοσημάτων τοὺς ἀποφεύγον-
10 τας αὐτὰ τύχῃ ἀποφεύγειν καὶ οὐ διὰ τὴν τέχνην. ἐγὼ δὲ ἀποστερέω μὲν οὐδ' αὐτὸς τὴν τύχην ἔργου οὐδενός, ἡγεῖμαι δὲ τοῖσι μὲν κακῶς θεραπευομένοισι νοσήμασι τὰ πολλὰ τὴν ἀτυχίην ἐπεσθαι, τοῖσι δὲ εὖ τὴν εὐτυχίην. ἔπειτα δὲ καὶ πῶς οἷόν τ' ἐστὶ τοῖς ἐξυγιασθεῖσιν ἄλλο τι αἰτιήσασθαι ἢ
15 τὴν τέχνην, εἴπερ χρώμενοι αὐτῇ καὶ ὑπουργέοντες ὑγιάσθησαν; τὸ μὲν γὰρ τῆς τύχης εἶδος ψιλὸν οὐκ ἐβουλήθησαν θεήσασθαι, ἐν ᾧ τῇ τέχνῃ ἐπέτρεψαν σφᾶς αὐτούς, ὥστε τῆς μὲν ἐς τὴν τύχην ἀναφορῆς ἀπηλλαγμένοι εἰσὶ, τῆς μέντοι ἐς τὴν τέχνην οὐκ ἀπηλλαγμένοι· ἐν ᾧ γὰρ ἐπέτρεψαν καὶ ἐπί-
20 στευσαν αὐτῇ σφᾶς αὐτούς, ἐν τούτῳ αὐτῆς καὶ τὸ εἶδος ἐσκεψάντο καὶ τὴν δύναμιν, περανθέντος τοῦ ἔργου ἔγνωσαν.

5. Ἐρεῖ δὴ ὁ τάναντία λέγων, ὅτι πολλοὶ ἤδη καὶ οὐ χρησάμενοι ἰητρῷ νοσέοντες ὑγιάσθησαν, καὶ ἐγὼ τῷ λόγῳ οὐκ ἀπιστέω· δοκεῖ γάρ μοι οἷόν τε εἶναι καὶ ἰητρῷ μὴ χρω-

1 ποιεῖν libri | περὶ τούτου μοι ὁ λυπὸς λόγος ἤδη ἔσται A, π. τούτου μ. δὴ ὁ λοιπὸς ἔσται λόγος MR | 2 ἀποδέξει libri | 5 ὁμολογῆσεται A, ὁμολογηθήσεται MR | γὰρ AM¹, μὲν R, μὲν γὰρ M² | 7 ὁμολογεῖται libri | δ' οὐ A, δὲ οὐ MR | ■ τοὺς ἀποφεύγοντας A, καὶ τοὺς ἀποφ. MR | 11 ἀποστερέω A, οὐκ ἀπ. MR | ἡγεῖμαι MR, ἡγούμαι A | 12 μὲν om. A | νοσήμασι AM, νουσήμασι R | 14 οἷόν τ' A¹M, οἷόν τε R | ἐξυγιασθεῖσιν A, ἐξυγιανθεῖσιν R, ὑγιανθεῖσιν M | αἰτιήσασθαι AM, αἰτιάσασθαι R | χρεόμενοι A, χρώμενοι MR | 15 αὐτῇ A¹, αὐτοῖ A², | ὑγιάσθησαν A, ὑγιάνθησαν MR | 16 ἐβουλήθησαν AM, ἡβουλήθησαν R | 19 ἐπέτρεψαν αὐτῇ (A¹), αὐτοῖ A²) σφᾶς καὶ ἐπίστευσαν, ἐν τούτῳ A, ἐπέτρεψαν καὶ ἐπίστευσαν αὐτῇ σφᾶς αὐτούς, ἐν τούτῳ MR | 22 δὴ AM, δὴ ἐνταῦθα R | 24 δοκεῖ libri | γάρ A, δὲ MR.

8 μένους ἰητρικῇ | περιτυχεῖν, οὐ μὴν ὥστε εἰδέναι ὃ τι ὀρθὸν
 ἐν αὐτῇ ἐνι ἢ ὃ τι μὴ ὀρθόν, ἀλλ' ὥστ' ἂν ἐπιτύχοιεν τοι-
 αῦτα θεραπεύσαντες ἑωυτοὺς ὅποῖα περ ἂν ἐθεραπεύθησαν, εἰ
 καὶ ἰητροῖσιν ἐχρῶντο. καὶ τοῦτό γε τεκμήριον μέγα τῇ οὐσίῃ
 τῆς τέχνης, ὅτι ἐοῦσά τέ ἐστι καὶ μεγάλη, ὅπου γε φαίνονται 5
 καὶ οἱ μὴ νομίζοντες αὐτὴν εἶναι, σφῶζόμενοι δι' αὐτήν. πολλή
 γὰρ ἀνάγκη καὶ τοὺς μὴ χρωμένους ἰητροῖσι νοσήσαντας δὲ
 καὶ ὑγιασθέντας εἰδέναι ὅτι ἢ δρῶντές τι ἢ μὴ δρῶντες ὑγι-
 ἀσθησαν. ἢ γὰρ ἀσιτίῃ ἢ πολυφαγίῃ, ἢ ποτῶ πλέονι ἢ δίψῃ,
 ἢ λουτροῖς ἢ ἀλουσίῃ, ἢ πόνοισιν ἢ ἡσυχίῃ, ἢ ὑπνοῖσιν ἢ 10
 ἀγρυπνίῃ, ἢ τῇ ἀπάντων τούτων ταραχῇ χρώμενοι ὑγιάνθησαν.
 καὶ τῶ ὠφελῆσθαι πολλὴ ἀνάγκη αὐτοῖς ἐστίν ἐγνωκέναι, ὅτι
 ἦν <τι> τὸ ὠφελῆσαν, καὶ ὅτ' ἐβλάβησαν τῶ βλαβῆναι, ὅτι
 ἦν τι τὸ βλάβαν. τὰ γὰρ τῶ ὠφελῆσθαι καὶ τὰ τῶ βε-
 βλάφθαι ὠρισμένα οὐ πᾶς ἱκανὸς γινῶναι· εἰ τοίνυν ἐπιστῇ- 15
 σεται ἢ ἐπαινέειν ἢ ψέγειν ὁ νοσήσας τῶν διαιτημάτων τι
 οἷσιν ὑγιάσθη, πάντα ταῦτα τῆς ἰητρικῆς ὄντα εὐρήσει. καὶ
 ἐστίν οὐδὲν ἥσσον τὰ ἀμαρτηθέντα τῶν ὠφελησάντων μαρ-
 τύρια τῇ τέχνῃ ἐς τὸ εἶναι· τὰ μὲν γὰρ ὠφελήσαντα τῶ
 ὀρθῶς προσενεχθῆναι ὠφέλησαν, τὰ δὲ βλάβαντα τῶ μηκέτι 20
 ὀρθῶς προσενεχθῆναι ἐβλάβαν. καίτοι ὅπου τό τε ὀρθὸν καὶ
 τὸ μὴ ὀρθὸν ὅρον ἔχει ἐκάτερον, πῶς τοῦτο οὐκ ἂν τέχνη

1 ἰητρικῇ MR. ἰητρικὴν A | 2 ἐνι ὃ τι A¹, ἐνί ὃτι M¹, ἐνείη καὶ
 ὃ τι R, ἐνι ἢ ὃ τι Gomp. | ἄλλως τε ἐπιτύχοιεν MR, ἄλως τε εἰ ἐπιτ. A,
 ἀλλ' ὥστ' ἂν ἐπιτ. Cornarius cett., ἀλλ' ὥστε ἐπιτύχοιεν Gomp. | 3 εἰ
 om. M, η A¹ | 8 ὑγιασθέντας AM, ὑγιανθέντας R | ἰδρῶντες pro ἢ δρῶν-
 τες τι ἢ μὴ δρῶντες A, ἰδρῶντες (corr. ἢ δρῶντες) M | 9 ὑγιάσθησαν A,
 ὑγιάνθησαν M | ποτῶ libri, πότῳ Gomp. | πλίονι A¹, πλείονι MR | 10 λου-
 τροῖσι A¹, λουτροῖσιν MR | 11 ἢ τι A, ἢ τῇ MR, ἢ τινι Gomp. | ὑγιάσθη-
 σαν A, ὑγιάνθησαν MR | 12 ὠφελῆσθαι A¹M, ὠφελείσθαι A²R | αὐτοῖς A,
 αὐτούς MR | ὃ τι ἦν libri, ὅτι ἦν vetus codex Mercur., τι add. Gomp. |
 13 καὶ ὅτ' ἐβλάβησαν τῶ βλαβῆναι ὅτι ἦν τί τὸ βλάβαν A, καὶ εἰ τι τ'
 ἐβλάβησαν καὶ τῶ βλαβῆναι καὶ ὃ τι ἦν τὸ βλάβαν M | 16 ἐπαινέειν
 libri | 17 ὑγιάσθη A¹, ὑγιάνθη MR | π. τ. τῆς ἰητρικῆς ὄντα εὐρήσει καὶ
 ἐστίν οὐδὲν R, π. τ. τῆς ἰητρικῆς ἐστίν οὐδὲν A, π. τ. τῆς ἰητρικῆς ἐστι
 καὶ ἐστίν οὐδὲν M, π. τ. τῆς ἰητρικῆς <εὐρήσει ὥς> ἐστίν· καὶ ἐστίν οὐδὲν
 Gomp. | 19 ἐστὶ A, εἰς τὸ MR | 20 ὠφέλησαν et ἐβλάβαν A¹, ὠφέλησεν
 et ἐβλάψεν M.

εἶη; τοῦτο γὰρ ἔγωγέ φημι ἀτεχνίην εἶναι, ὅπου μήτε ὀρθὸν ἐνι μηδὲν μήτε οὐκ ὀρθόν· ὅπου δὲ τούτων ἔνεστιν ἐκάτερον, οὐκέτι ἂν τοῦτο ἔργον ἀτεχνίης εἶη.

6. Ἐπι τοίνυν εἰ μὲν ὑπὸ φαρμάκων τῶν τε καθαιρόν-
 5 των καὶ | τῶν ἰσπάντων¹⁾ ἢ ἴησις τῇ τε ἱητρικῇ καὶ τοῖσιν 10
 ἱητροῖσι μούνον ἐγίνετο, ἀσθενῆς ἦν ἂν ὁ ἐμὸς λόγος· νῦν δὲ φαίνονται τῶν ἱητρῶν οἱ μάλιστα ἐπαινεόμενοι καὶ δικιτή-
 μασιν²⁾ ἰώμενοι καὶ ἄλλοισί γε εἶδεςιν, ἃ οὐκ ἂν τις φαίη,
 μὴ ὅτι ἱητρός, ἀλλ' οὐδὲ ἰδιώτης ἀνεπιστήμων ἀκούσας, μὴ
 10 οὐ τῆς τέχνης εἶναι. ὅπου οὖν οὐδὲν οὐτ' ἐν τοῖς ἀγαθοῖσι
 τῶν ἱητρῶν οὐτ' ἐν τῇ ἱητρικῇ αὐτῇ ἀχρεῖόν ἐστιν, ἀλλ' ἐν
 τοῖσι πλείστοις τῶν τε φυομένων καὶ τῶν ποιευμένων ἔνεστιν
 τὰ εἶδεα τῶν θεραπειῶν καὶ τῶν φαρμάκων, οὐκ ἔστιν ἔτι
 οὐδενὶ τῶν ἄνευ ἱητροῦ ὑγιαζομένων τὸ αὐτόματον αἰτιή-
 15 σασθαι ὀρθῶ λόγῳ. τὸ μὲν γὰρ αὐτόματον οὐδὲν φαίνεται
 ἐὼν ἐλεγχόμενον· πᾶν γὰρ τὸ γινόμενον διὰ τι εὐρίσκειτ' ἂν
 γινόμενον, καὶ ἐν τῷ διὰ τι τὸ αὐτόματον οὐ φαίνεται οὐσίην
 ἔχον οὐδεμίαν ἀλλ' ἢ ὄνομα· ἡ δὲ ἱητρικὴ καὶ ἐν τοῖσι διὰ
 τι καὶ ἐν τοῖσι προνοουμένοις φαίνεται τε καὶ φανεῖται αἰεὶ
 20 οὐσίην ἔχουσα.

7. Τοῖσι μὲν οὖν τῇ τύχῃ τὴν ὑγιεῖν προστιθεῖσι, τὴν
 δὲ τέχνην ἀφαιρέουσι τοιαῦτ' ἂν τις λέγοι. τοὺς δ' ἐν τῇσι
 τῶν ἀποθνησκόντων συμφορῇσι τὴν τέχνην ἀφανίζοντας θαυ-
 μαζῶ, ὅτεφ ἐπαιρόμενοι ἀξιοχρέω λόγῳ τὴν μὲν τῶν ἀποθνη-
 25 σκόντων ἀκρασίην ἀναιτίην καθιστάσι, τὴν δὲ τῶν τὴν ἱητρικὴν

3 οὐκέτι ἂν τοῦτο (τὸ M) ἔργον ἀτεχνίης εἶη AM, πῶς τοῦτο οὐκ ἂν τέχνης ἔργον ἀλλ' ἀτεχνίης εἶη; R | 4 ὑπὸ AMR, ἀπό Serv. et Fevr., Gomp. | 5 τοῖσιν A, τοῖς MR | 6 ἐγίνετο AM, ἐγένετο R | 12 τοῖσι A, τοῖς MR | 14 αἰτιάσασθαι A, αἰτιάσασθαι MR | 17 τί τὸ αὐτόματον A, τὸ αὐτόματον δὲ M | 18 οὐδεμίην libri | οὐνομα AM, οὐνομα μούνον R | τοῖσι A, τοῖς MR | καὶ ἐν τοῖσι A, om. MR | 19 αἰεὶ A, ἔτι MR | 21 τὴν δὲ ὑγιην A¹, ὑγιεῖν A², ὑγιεῖν MR | τὴν δὲ τέχνην A, τῆς δὲ τέχνης MR | 23 συμφορῇσι R, ξυμφ. AM | 25 ἀκρασίην M, ἀκρησίην R | ἀναιτίαν A, αἰτίην M, οὐκ αἰτίην R.

1) Abführende und stopfende arzneimittel — als beispiele für die einander entgegengesetzt wirkenden heilstoffe überhaupt. 2) cf. oben S. 5.

μελετησάντων σύνεσιν αἰτίην· ὥς τοῖσι μὲν ἡτροῖς ἔνεστι τὰ μὴ δέοντα ἐπιτάξαι, τοῖσι δὲ νοσέουσιν οὐκ ἔνεστι τὰ προ-
 ταχθέντα παραβῆναι. καὶ μὴν πολὺ γε εὐλογώτερον τοῖσι
 κάμνουσιν ἀδυνατεῖν τὰ προστασσόμενα ὑπουργεῖν, ἢ τοῖσι
 ἡτροῖσι τὰ μὴ δέοντα ἐπιτάσσειν. οἱ μὲν γὰρ ὑγιαίνουσῃ 5
 γνώμῃ μεθ' ὑγιαίνοντος σώματος ἐγχειροῦσι, λογισάμενοι τὰ
 τε παρεόντα, τῶν τε παροιχομένων τὰ ὁμοίως διατεθέντα
 τοῖσι παρεούσι, ὥστε ποτὲ θεραπευθέντα εἰπεῖν, ὥς ἀπῆλλαξαν·
 12 οἱ δὲ οὔτε ἂ καμνοῦσιν, οὔτε δι' ἂ κάμνουσιν εἰδότες, οὐδ'
 ὅ τι ἐκ τῶν παρεόντων ἔσται, οὐδ' ὅ τι ἐκ τῶν τούτοιςιν 10
 ὁμοίων γίνεται εἰδότες, ἐπιτάσσονται, ἀλγέοντες μὲν ἐν τῷ
 παρεόντι, φοβεύμενοι δὲ τὸ μέλλον, καὶ πλήρεις μὲν τῆς νοῦ-
 σου, κενεοὶ δὲ σιτίων, ἐθέλοντες [δὲ] τὰ πρὸς τὴν νοῦσον ἤδη
 μᾶλλον ἢ τὰ πρὸς τὴν ὑγίειν προσδέχεσθαι, οὐκ ἀποθιανεῖν
 ἐρῶντες, ἀλλὰ καρτερεῖν ἀδυνατεῦντες. οὕτως δὲ διακειμένους 15
 πότερον εἰκὸς τούτους τὰ ὑπὸ τῶν ἡτροῶν ἐπιτασσόμενα
 ποιεῖν, ἢ ἄλλα ποιεῖν ἢ ἂ ἐπετάχθησαν, ἢ τοὺς ἡτροὺς τοὺς
 ἐκείνως διακειμένους, ὥς ὁ πρόσθεν λόγος ἡρμήνευσεν, ἐπι-
 τάσσειν τὰ μὴ δέοντα; ἄρ' οὐ πολὺ μᾶλλον, τοὺς μὲν δεόν-
 τως ἐπιτάσσειν, τοὺς δὲ εἰκότως ἀδυνατεῖν πείθεσθαι, μὴ 20
 πιθομένους δὲ περιπίπτειν τοῖσι θανάτοις, ὧν οἱ μὴ ὀρθῶς
 λογιζόμενοι τὰς αἰτίας τοῖς οὐδὲν αἰτίοις ἀνατιθέασι, τοὺς
 αἰτίους ἐλευθεροῦντες;

1 σύνεσιν R, ξύν. AM | ἡτροῖς AM, ἡτροῖσιν R | 2 ἔνεστι A, ἔστι MR | 4 ἀδυνατεῖν libri | ὑπουργεῖν libri | τοῖς A, τοῖσι M | 7 διατε-
 θέντα A, διατιθέντα MR | 8 παρεούσι AM, παρεούσιν R | θεραπευθέντα
 libri, θεραπευθέντας Gomp. | ὥς AM, ὅτι R | 9 οὔτε δι' ἂ κάμνουσιν MR,
 om. A | εἰδότες A, om. MR | οὐδ' ὅτι A, οὐδ' ὅτι MR | 10 τούτοιςιν MR,
 τούτοιςιν A | 11 εἰδότες libri, del. Gomp. | ἐν A, om. MR | 12 φοβεύμενοι
 A, φοβούμενοι M | πλήρεις A, πλήρης M¹, πλήρεις M²R | 13 κενεοὶ A,
 κενοὶ MR | ἐθέλοντες libri, θέλοντες Gomp. | δὲ τὰ A, δέ om. MR, del.
 Gomp. | ἤδη A, ἡδέα MR | 14 τὴν AM, om. R | ὑγίειν A¹, ὑγίειν A²,
 ὑγίειν M | 15 ἀδυνατεῦντες A, ἀδυνατέοντες MR | οὕτως A, οὕτω MR |
 16 ἐπιτασσόμενα ποιεῖν libri, μή ante ποιεῖν add. Litt. | 17 ποιεῖν libri
 ἢ α A, ἢ ἂ M, ἂ οὐκ R | ἢ MR, om. A | 20 ἀδυνατεῖν A, ἀδυνα-
 τέειν MR | πείθεσθαι et πειδομένους MR, πίδεσθαι et πιδομένους A |
 21 θανάτοις A, θανάτοισι M, θανάτοισιν R | 22 ἀνατιθέασι MR, ἀνατί-
 θησι A, ἀνατίθεισι Gomp. | 23 ἐλευθεροῦντες MR, ἐλευθερεῦντες A.

8. Εἰσὶ δέ τινες, οἱ καὶ διὰ τοὺς μὴ ἐθέλοντας ἐγχει-
 ρεῖν τοῖσι κεκρατημένοις ὑπὸ τῶν νοσημάτων μέμφονται τὴν
 ἱητρικὴν, λέγοντες ὡς ταῦτα μὲν καὶ αὐτὰ ὑφ' ἐωυτῶν ἂν
 ἐξυγιάζοιτο, ἃ ἐγχειρῶσιν ἰᾶσθαι, ἃ δ' ἐπικουρίας δεῖται με-
 5 γάλῃς, οὐχ ἄπτονται, δεῖν δέ, εἴπερ ἦν ἡ τέχνη, πάνθ' ὁμοίως
 ἰᾶσθαι. οἱ μὲν οὖν ταῦτα λέγοντες εἰ ἐμέμφοντο τοῖς ἱητροῖς,
 ὅτι αὐτῶν τοιαῦτα λεγόντων οὐκ ἐπιμέλονται ὡς παραφρονούν-
 των, εἰκότως ἂν ἐμέμφοντο μᾶλλον ἢ κείνα μεμφόμενοι. εἰ
 γὰρ τις ἡ τέχνην, ἐς ἃ μὴ τέχνη, ἡ φύσιν, ἐς ἃ μὴ φύσις
 10 πέφυκεν, ἀξιόσπειε δύνασθαι, ἀγνοεῖ ἀγνοίαν ἀρμόζουσαν μανίῃ
 μᾶλ' ἢ ἀμαθίῃ. ὦν γὰρ ἔστιν ἡμῖν τοῖσι τε τῶν φυσίων 14
 τοῖσι τε τῶν τεχνέων ὀργάνοις ἐπικρατεῖν, τούτων ἔστιν ἡμῖν
 δημιουργοῖς εἶναι, ἄλλων δὲ οὐκ ἔστιν. ὅταν οὖν τι πάθῃ
 ὠνθρωπος κακόν, ὃ κρέσσον ἔστί τῶν ἐν ἱητρικῇ ὀργάνων, οὐδὲ
 15 προσδοκᾶσθαι τοῦτό που δεῖ ὑπὸ ἱητρικῆς κρατηθῆναι ἂν.
 αὐτίκα γὰρ τῶν ἐν ἱητρικῇ καίωντων τὸ πῦρ ἐσχάτως καίει,
 τούτου δὲ ἡσσόνως ἄλλα πολλά¹⁾. τῶν μὲν οὖν ἡσσόνων τὰ
 κρέσσω οὐπω δηλονότι ἀνίητα, τῶν δὲ κρατίστων τὰ κρέσσω
 πῶς οὐ δηλονότι ἀνίητα; ἃ γὰρ πῦρ οὐ δημιουργεῖ, πῶς οὐ
 20 τὰ τούτῳ μὴ ἀλίσκόμενα δηλονότι ἄλλης τέχνης δεῖται καὶ

1 ἐθέλοντας MR, θέλοντας A et Cod. med. gr. Vindob. 43 | ἐγχειρεῖν A, ἐγχειρέειν MR | 2 τοῖσι MR, om. A | κεκρατημένοις A, κεκρατημένοισιν MR | 3 ὑφ' A, ἀφ' M | ἐαυτῶν A, αὐτῶν MR, ἐωυτῶν Gomp. | 4 ἰᾶσθαι MR, ἰῆσθαι A | μεγάλῃς A, om. MR | 6 ἰᾶσθαι MR, ἰῆσθαι A | εἰ AR, ἡ M | 7 αὐτῶν A, αὐτέων MR | ἐπιμέλονται A, ἐπιμελοῦνται MR | 8 κείνα AM, ἐκεῖνα R | 9 ἡ τέχνην A, τέχνην MR | φύσις A, om. MR | 10 ἀγνοεῖ AR, ἀγνοεῖ M | μανίῃ ἀρμόζουσαν ἀγνοίῃ libri, ἀγνοίαν ἀρμόζουσαν μανίῃ Zwīng. | 12 ἐπικρατεῖν libri | τούτων MR, τουτέων A | 13 δημιουργοῖς εἶναι MR, εἶναι om. A | 14 ὠνθρωπος AM, ἄνθρωπος R | 15 τοῦτο ποῦ-
 δει A, om. MR | 16 τὸ πῦρ A, πῦρ MR | 17 τούτου MR, τουτέου A | ἡσσον ὡς A, ἡσσον καὶ R, ἡσσόνως Gomp. | 18 κρέσσω AR, κρείσσω M | post δηλονότι A add. ἔστιν | 19 οὐ δημιουργεῖ MR, δημιουργεῖ A | 20 τὰ τούτῳ MR, τα τουτων A, <τούτων> τὰ τούτῳ Gomp. | δηλοῖ ὅτι libri, δηλονότι Litt. | τέχνης δεῖται AM, δεῖται τέχνης R.

1) Anspielung auf die verschiedenen anwendungsarten der hitze in der medizin, die nicht nur durch das feuer selbst, sondern — in milderer weise — durch sog. kaustische Arzneimittel (τὰ καίοντα) bewirkt werden kann.

οὐ ταύτης, ἐν ἣ τὸ πῦρ ὄργανον; οὐτὸς δέ μοι λόγος καὶ ὑπὲρ τῶν ἄλλων, ὅσα τῇ ἰητρικῇ συνεργεῖ, ὧν ἀπάντων φημὶ δεῖν ἐκάστου <οὐ> κατατυχόντα τὸν ἰητρὸν τὴν δύναμιν αἰτιᾶσθαι τοῦ πάθους, μὴ τὴν τέχνην. οἱ μὲν οὖν μεμφόμενοι τοὺς τοῖσι κεκρατημένοισι μὴ ἐγχειρόντας παρακελεύονται καὶ ὧν μὴ προσήκει ἅπτεσθαι οὐδὲν ἦσσαν ἢ ὧν προσήκει· παρα- 5 κελεύόμενοι δὲ ταῦτα ὑπὸ μὲν τῶν ὀνόματι ἰητρῶν θωμάζονται, ὑπὸ δὲ τῶν καὶ τέχνη καταγελῶνται. οὐ μὴν οὕτως ἀφρόνων οἱ ταύτης τῆς δημιουργίης ἔμπειροι οὔτε μωμητέων οὔτ' ἐπαινετέων δέονται, ἀλλὰ λελογισμένων πρὸς ὃ τι αἱ 10 ἐργασίαι τῶν δημιουργῶν τελευτώμεναι πλήρεις εἰσὶ καὶ ὅτε ὑπολειπόμεναι ἐνδεεῖς, ἔτι τῶν ἐνδειῶν, ἅς τε τοῖς δημιουργοῦσιν ἀναθετέον ἅς τε τοῖς δημιουργομένοισιν.

Die schrift ÜBER DIE ALTE MEDIZIN trägt ebenfalls unverkennbar den charakter einer sophistenrede. Ihre tendenz besteht darin, den nachweis zu führen, daß die medizin eine kunst und deshalb in ihr einer gesunden empirie, wie sie die alten angewandt haben, gegenüber dem modernen streben nach einer verquickung mit philosophischer spekulation der vorzug zu geben sei.

HSS : AM.

Περὶ ἀρχαίης ἰητρικῆς.

I 574 L.

3. Τὴν γὰρ ἀρχὴν οὐτ' ἂν εὗρέθη ἡ τέχνη ἢ ἰητρικὴ οὐτ' ἂν ἐζητήθη — οὐδὲν γὰρ αὐτῆς ἔδει —, εἰ τοῖσι κά- 15 μνουσι τῶν ἀνθρώπων τὰ αὐτὰ διαιτωμένοισί τε καὶ προσφερομένοισι, ἅπερ οἱ ὑγιαίνοντες ἐσθίουσί τε καὶ πίνουσι καὶ

1 ἐν ἡ A, ἐνι M¹, ἐνῇ M², ἥς ἐνι R | 2 ξυνεργεῖ libri, ξυνεργέει Zwing. in marg. | 3 ἐκάστου κατατυχόντα AM, ἐκάστου μὴ κατ. vulg., Litt., ἐκ. <οὐ> κατ. Gomp. | 4 μὴ MR, ἀλλὰ μὴ A | 5 τοὺς τοῖσι κεκρατημένοισι μὴ ἐγχειρόντας A, τούτοις κεκρ. μὴ ἐγχειρόντας M, τοῖσι τοῖς κεκρ. μὴ ἐγχειροῦσι R | 7 ὀνόματι AR, οὐνόματι M | 9 ἀφρόνων MR, ἀφρονες A | δημιουργίης A¹, δημιουργίας MR | 10 οὔτε ἐπαινετων A, οὐτ' αἰνετῶν MR | 12 ὑπολειπόμεναι ἐνδεεῖς A (ἐνδεις m. 2), ὑπολειπόμεναι ἐνδεεῖς MR | ἔτι A, ἔτι τε MR | ἐνδειῶν MR, ἐνδεῶν A | 13 δημιουργοῖσιν M, δημιουργοῦσιν AR | τοῖς δημιουργομένοισιν AM, τοῖσι δημιουργομένοισι MR | 14 ἡ τέχνη A, ἡ om. M | 15 αὐτῆς A, αὐτοῖς M | εἰ A, om. M, αὐτῶν post τῶν add. A | 17 οἱ ὑγιαίνοντες A, ὑγ. M | τε om. M.

τᾶλλα διαιτέονται, συνέφερε καὶ εἰ μὴ ἦν ἕτερα τούτων βελ-
 τίω. νῦν δ' αὐτὴ ἡ ἀνάγκη ἱητρικὴν ἐποίησε ζητηθῆναί τε
 καὶ εὐρεθῆναι ἀνθρώποισιν, ὅτι τοῖσι κάμνουσι ταῦτὰ προσφε-
 ρομένοισιν, ἅπερ οἱ ὑγιαίνοντες, οὐ συνέφερον, ὥς οὐδὲ νῦν 576
 5 συμφέρει. ἔτι δ' ἄνωθεν ἔγωγε ἀξιῶ οὐδ' ἂν τὴν τῶν ὑγαι-
 νόντων διαίταν τε καὶ τροφήν, ἥ νῦν χρέονται, εὐρεθῆναι, εἰ
 ἐξήρκει τῷ ἀνθρώπῳ ταῦτὰ ἐσθίοντι καὶ πίνοντι βοί τε καὶ
 ἵππῳ καὶ πᾶσιν ἐκτὸς ἀνθρώπου, οἷον τὰ ἐκ τῆς γῆς φυόμενα,
 καρπούς τε καὶ ὕλην καὶ χόρτον· ἀπὸ τούτων γὰρ καὶ τρέ-
 10 φονται καὶ αὔξονται καὶ ἄπονοι διάγουσιν οὐδὲν προσδεόμενοι
 ἄλλης διαίτης. καίτοι τὴν γε ἀρχὴν ἔγωγε δοκέω καὶ
 τὸν ἀνθρώπον τοιαύτῃ τροφῇ κεχρῆσθαι. τὰ δὲ νῦν διαιτή-
 ματα εὐρημένα καὶ τετεχνημένα ἐν πολλῷ χρόνῳ γεγενῆσθαι
 μοι δοκεῖ. ὥς γὰρ ἔπασχον πολλά τε καὶ δεινὰ ὑπὸ ἰσχυρῆς
 15 τε καὶ θηριώδους διαίτης, ὡμά τε καὶ ἄκρητα καὶ μεγάλας
 δυνάμεις ἔχοντα ἐσφερόμενοι· οἶά περ ἂν καὶ νῦν ὑπ' αὐτῶν
 πάσχοιεν, πόνοισί τε ἰσχυροῖσι καὶ νούσοισι περιπίπτοντες, καὶ
 διὰ τάχειος θανάτοισιν. ἥσσον μὲν οὖν ταῦτα τότε εἰκὸς ἦν
 πάσχειν διὰ τὴν συνήθειαν, ἰσχυρῶς δὲ καὶ τότε. καὶ τοὺς
 20 μὲν πλείστους τε καὶ ἀσθενεστέρεν φύσιν ἔχοντας ἀπόλλυσθαι
 εἰκὸς, τοὺς δὲ τούτων ὑπερέχοντας πλείω χρόνον ἀντέχειν·
 ὥσπερ καὶ νῦν ἐκ τῶν ἰσχυρῶν βρωμάτων οἱ μὲν ῥῆϊδίως
 ἀπαλλάσσονται, οἱ δὲ μετὰ πολλῶν πόνων τε καὶ κακῶν. διὰ
 δὴ ταύτην τὴν χρεῖν καὶ οὗτοί μοι δοκέουσι ζητῆσαι τροφήν
 25 ἀρμόζουσαν τῇ φύσει καὶ εὐρεῖν ταύτην, ἥ νῦν χρεώμεθα.
 ἐκ μὲν οὖν τῶν πυρῶν βρέξαντές σφας καὶ πτίσαντες καὶ κα-
 ταλέσαντές τε καὶ διασῆσαντες καὶ φορύξαντες καὶ ὀπτήσαν-

2 δὲ αὐτὴ A, δ' αὐτὴ M | ζητηθῆναι A, ζητεῖσθαι M | 3 τοῖσι AM,
 om Litt. | ταῦτα AM, ταῦτὰ Erm. Litt. Kuehl. | 5 δέ A, δ' M | 9 γάρ A,
 τε M | 11 γε A, om. M | δοκέω A, ἀξιῶ M | 12 τοιαύτην τροφήν (in
 marg. τοιαύτη τροφή) χρῆσθαι A, τοιαύτη τροφή κεχρῆσθαι M | τὰ δέ A,
 γε add. M | 13 ἐν πολλῷ χρόνῳ M, om. A | 14 πολλά M, πολὰ A | ὑπὸ
 A, ἀπὸ M | 15 ὡμά τε A, σώματα M | 16 ἂν M, om. A | 18 διὰ τάχειος
 M, διαταχέως A | 22 ἐκ M, ἀπὸ A | 24 χρεῖν M, αἰτίην A | 26 σφας A,
 om. M | post πτίσαντες M add. πάντα | 27 φορύξαντες A, φρύξαντες M.

578 τες ἀπετέλεσαν ἄρτον, ἐκ δὲ τῶν κριθέων μᾶζαν· ἄλλα | τε
 συχνὰ περὶ ταῦτα πρηγματευσάμενοι ἤφησάν τε καὶ ὤπτησαν
 καὶ ἔμιζαν, καὶ ἐκέρασαν τὰ ἰσχυρά τε καὶ ἄκρητα τοῖς ἀσθε-
 νεστέροις πλάσσοντες πάντα πρὸς τὴν τοῦ ἀνθρώπου φύσιν τε
 καὶ δύναμιν, ἡγεύμενοι, ὅσων μὲν, ἦν ἰσχυρὰ ἤ; οὐ δυνήσεται 5
 κρατεῖν ἢ φύσις, ἦν ἐμφέρηται, ἀπὸ τούτων δ' αὐτῶν πόνους
 τε καὶ νούσους καὶ θανάτους ἔσεσθαι, ὁπόσων δ' ἂν δύνηται
 ἐπικρατεῖν, ἀπὸ τούτων τροφήν τε καὶ αὔξησιν καὶ ὑγίειν.
 τῷ δὲ εὐρήματι τούτῳ καὶ ζητήματι τί ἂν τις ὄνομα δικαιο-
 τερον ἢ προσῆκον μᾶλλον θεῖη ἢ ἰητρικήν; ὅτι γε εὖρηται 10
 ἐπὶ τῇ τοῦ ἀνθρώπου ὑγίειν τε καὶ σωτηρίῃ καὶ τροφῇ, ἄλ-
 λαγμα ἐκείνης τῆς διαίτης, ἐξ ἧς οἱ πόνοι καὶ νοῦσοι καὶ
 θάνατοι ἐγίνοντο.

Einen ganz anderen charakter trägt die kleine schrift ÜBER DEN ARZT. sie ist rein ärztlichen inhalts und frei von allem sophistischem beiwerk. Sie befaßt sich mit dem auftreten des arztes seinen kranken gegenüber und gibt einige wichtige prinzipielle anweisungen über die einrichtungen der ärztlichen werkstätte, der ärztlichen hilfsmittel und eine anzahl wesentlicher behandlungsgrundsätze.

HSS.: CEQ.

Περὶ ἰητροῦ.

IX 204 L.

1. Ἰητροῦ μὲν ἐστὶ προστασίη, ὁρῆν εὐχρως τε καὶ εὐ- 15
 σαρκος πρὸς τὴν ὑπάρχουσαν αὐτῷ φύσιν· ἀξιοῦνται γὰρ ὑπὸ
 τῶν πολλῶν οἱ μὴ εὖ διακείμενοι τὸ σῶμα οὕτως, οὐδ' ἂν
 ἐτέρων ἐπιμεληθῆναι καλῶς. ἔπειτα τὰ περὶ αὐτὸν καθαρῶς

1 ἀπετέλεσαν M, ἀπετελέσαμεν A. | 2 συχνὰ M, πολλά A | περὶ ταύτην
 libri, π. ταῦτα Kuehl. | 3 τὰ A, om. M | 5 ὥς ἦν ἂ μὲν ἰσχυρὰ ἤ A, ὅσα
 μὲν ἰσχυρότερα ἤ M, ὅσων Diels | 6 ἐμφέρηται A, ἐσβάληται M | 7 ὁπόσων
 δ' ἦν A, ὅσων ἂν M | 8 τροφήν τε καὶ αὔξησιν καὶ ὑγίειν M, τροφή τε καὶ
 αὔξησις καὶ ὑγίεια A | 9 τούτῳ καὶ ζητήματι A, om. M | τί ἂν τις οὖνομα
 δικαιοτέρον ἢ προσῆκον μᾶλλον θεῖη A, τί ἂν οὖν ὄνομα δικαιοτέρον ἂν τις
 προσῆκον μᾶλλον θεῖτο M | γε A, om. M | 11 καὶ σωτηρίῃ καὶ τροφῇ A,
 καὶ τροφῇ καὶ σωτηρίῃς M | 12 ἐκείνης A, κείνης M | 13 καὶ θάνατοι A,
 om. M | ἐγίνοντο A, γίνονται M | 16 αὐτῷ οὕσαν E | 17 pro οὕτως Erm.
 αὐτοῖ | 18 ἔπειτα περὶ αὐτῶν καθαίρειν ὥς ἔχειν libri, ἔπειτα πρέπει αὐτὸν
 καθαρεῖως ἔχειν Erm., ἔπειτα τὰ περὶ αὐτὸν καθαρῶς ἔχειν Litt.

- ἔχειν, ἐσθῆτι χρηστῇ καὶ χρίσμασιν εὐδόμοις· πρὸς ἅπαντα ταῦτα γὰρ ἡδέως ἔχειν συμβαίνει τοὺς νοσέοντας. δεῖ δὲ σκοπεῖν τάδε περὶ τὴν ψυχὴν τὸν σῶφρονα, μὴ μόνον τὸ σιγᾶν, ἀλλὰ καὶ περὶ τὸν βίον πάνυ εὐτακτον εἶναι· μέγιστα γὰρ
 5 ἔχει πρὸς δόξαν ἀγαθὰ, τὸ δὲ ἥθος εἶναι καλὸν καὶ ἀγαθόν, τοιοῦτον δ' ὄντα πᾶσι καὶ σεμνὸν καὶ φιλόανθρωπον· τὸ γὰρ προπετὲς καὶ τὸ πρόχειρον καταφρονεῖται, κἂν πάνυ χρήσιμον ᾖ. σκεπτέον δὲ ἐπὶ τῆς ἐξουσίης· τὰ γὰρ | αὐτὰ παρὰ τοῖς 206 αὐτοῖς σπανίως ἔχοντα ἀγαπᾶται¹⁾. σχήμασι δέ, ἀπὸ μὲν
 10 προσώπου σύννου μὴ πικρῶς· αὐθάδης γὰρ δοκεῖ εἶναι καὶ μισάνθρωπος, ὁ δὲ εἰς γέλωτα ἀνιέμενος καὶ λήην ἱλαρὸς φορτικὸς ὑπολαμβάνεται· φυλακτέον δὲ τὸ τοιοῦτον οὐχ ἥμισυ. δίκαιον δὲ πρὸς πᾶσαν ὁμιλίην εἶναι· χρή γὰρ πολλὰ ἐπικουρεῖν δικαιοσύνην· πρὸς δὲ ἱητρὸν οὐ μικρὰ συναλλάγματα
 15 τοῖσι ἄρρωστέουσιν ἐστίν· καὶ γὰρ αὐτοὺς ὑποχειρίους ποιεοῦσι τοῖς ἱητροῖς, καὶ²⁾ πᾶσαν ὥρην ἐντυγχάνουσι γυναιξίν, παρθένοις, καὶ τοῖς ἀξίοις πλείστου κτήμασιν· ἐγκρατέως οὖν δεῖ πρὸς ἅπαντα ἔχειν ταῦτα. τὴν μὲν οὖν ψυχὴν καὶ τὸ σῶμα οὕτω διακεῖσθαι.
 20 2. Τὰ δὲ ἐς τὴν ἱητρικὴν τέχνην παραγγέλματα, δι' ὧν ἔστιν εἶναι τεχνικόν, ἀπ' ἀρχῆς συνοπτέον, ἀφ' ὧν καὶ μανθάνειν ὠνθρωπος ἄρξαιτο· τὰ τοῖνον ἐν ἱητρείῳ³⁾ θεραπευό-

1 εὐδόμοις, ὁδμὴν ἔχουσιν ἀνυπόπτως πρὸς ἅπαντα· τοῦτο γάρ libri, glossema ὁδ. ἔχ. ἀνυπ. del. Erm. scribens εὐδόμοις· πρὸς ἅπαντα ταῦτα, | εὐδόμοις, ὁδμὴν ἔχουσιν ἀνυπόπτως· πρὸς ἅπαντα ταῦτα Litt. | 3 δὲ τοῦτον σκοπέειν τάδε περὶ τὴν ψυχὴν σῶφρονα libri, δὲ σκοπέειν τάδε περὶ τὴν ψυχὴν· σῶφρονα Erm., δὲ σκοπέειν τ. π. τ. ψυχὴν τὸν σῶφρονα Litt. | 4 τὸ post βίον add. Litt., εἶναι post εὐτακτον add. Erm. | 5 πᾶσι καὶ φιλόανθρωπον καὶ ἐπιεικέα· τὸ γὰρ EQ, καὶ σεμνὸν καὶ φιλ. κ. ἐπιεικέα Erm. | 8 σκεπτέον Pétrequin, Litt., σκοπεῖν Foes., σκοπέειν Erm., σκοπὸν libri | 9 ἔχοντα Litt. Erm., ἔχουσι libri | σχήμασι Litt. cum libris, σχήματι Erm. | 15 ἄρρωστέουσιν E, νοσοῦσιν cett. libri.

1) σκεπτέον δὲ ἀγαπᾶται = bei der freiheit des handelns (die er besitzt), muß er aber überlegen (was im einzelnen fälle zu tun ist); denn die gleichen maßnahmen sind bei den gleichen leuten nur dann beliebt, wenn sie selten geschehen. 2) Wechsel des subjekts: καὶ (οἱ νοσοῦντες) . . . καὶ (οἱ ἱητροί). 3) Die ἱατρεία oder ἱατρικὰ

μενα σχεδὸν μανθανόντων ἐστίν. δεῖ δὲ πρῶτον μὲν τόπον
 ἔχειν οἰκεῖον, ἔσται δὲ τοῦτο, εἴαν μήτε πνεῦμα ἐς αὐτὸν παρα-
 γινόμενον ἐνοχλῇ μήθ' ἥλιος ἢ αὐγὴ λυπῇ. φῶς δὲ τηλαυγὲς
 τοῖς μὲν θεραπεύουσιν ἄλυπον, οὐχ ὁμοίως δὲ τοῖς θεραπευο-
 μένοις ὑπάρχει· πάντως μὲν οὖν τοιαύτην τὴν αὐγὴν μάλιστα 5
 φευκτέον, δι' ἣν συμβαίνει τοὺς ὀφθαλμοὺς νοσεῖν· τὸ μὲν οὖν
 φῶς τοιοῦτον εἶναι παρήγγελται· τοῦτο δέ, ὅπως μηδαμῶς
 ἐναντίως ἔξει τῷ προσώπῳ τὰς αὐγὰς· προσενοχλεῖ γὰρ τὴν
 ὄψιν ἀσθενέως ἔχουσιν· πᾶσα δὲ ἱκανὴ πρόφασις ἀσθενέοντας
 ὀφθαλμοὺς ἐπιταράττει· τῷ μὲν οὖν φωτὶ τοῦτον τὸν τρόπον 10
 χρηστέον ἐστίν. τοὺς δὲ δίφρους ὁμαλοὺς εἶναι τοῖς ὕψεσιν
 208 ὅτι μάλιστα, ὅπως | κατ' αὐτοὺς ὦσιν¹⁾). χαλκώματι δὲ πλὴν
 τῶν ὀργάνων μηδενὶ χρήσθω²⁾· καλλωπισμὸς γάρ τις εἶναι
 μοι δοκεῖ φορτικὸς σκεύεσι τοιούτοισι χρῆσθαι. τὸ δ' ὕδωρ
 παρέχειν δεῖ πότιμον τοῖς θεραπευομένοις καὶ καθαρὸν. τοῖς 15
 δὲ ἀπομάγμασιν καθαροῖς καὶ μαλθακοῖς χρῆσθαι, πρὸς μὲν
 τοὺς ὀφθαλμοὺς ὀθονίοις³⁾, πρὸς δὲ τὰ τραύματα σπόγγοις·
 αὐτόματα γὰρ ταῦτα βοηθεῖν δοκεῖ καλῶς. τὰ δ' ὄργανα
 πάντα εὐήρη πρὸς τὴν χρεῖαν ὑπάρχειν δεῖ τῷ μεγέθει καὶ
 βάρει καὶ λεπτότητι. 20

3. Τὰ δὲ προσφερόμενα⁴⁾ ἅπαντα μὲν χρὴ συνορῆν ὅπως
 συνοίσει· μάλιστα δὲ πλεῖστον, εἰ ὁμιλεῖν μέλλει τῷ νοσοῦντι
 μέρει· ταῦτα δὲ ἐστὶν ἐπιδέσματα καὶ φάρμακα καὶ τὰ περὶ

1 τόπον ἔχειν οἰκεῖον Litt., τ. ἔ. τῆς οἰκίης libri | 6 φευκτέον
 om. C | 13 χρῆσθαι Erm. | 22 συνοίσει libri, συνοίσει Litt.

ἐργαστήρια bildeten zugleich das sprechzimmer und den operationsraum
 des arztes, auch waren ihnen oft räume zur unterkunft und klinischen
 behandlung der kranken angegliedert. Ihre einrichtung war gewöhnlich
 privatangelegenheit des arztes.

¹⁾ Der sinn des ὅπως κατ' αὐτοὺς ὦσιν ist schwer verständlich. Möglicherweise bedeutet es «damit (der
 arzt und der kranke) sich (in der richtigen stellung) gegen einander
 befinden» oder aber «damit sie (die stühle) zu einander passen» (wenn
 man sie nämlich zu bestimmten zwecken aneinander stellt, etwa um
 einen untersuchungs- oder operationstisch zu improvisieren).

²⁾ Die instrumente (ὄργανα, auch ἐργαλεῖα) waren gewöhnlich aus bronze.

³⁾ Leinen-Charpie. ⁴⁾ Dem προσφερόμενα entspricht am besten unser
 moderner terminus «Applikationen».

τὸ ἔλκος ὀδόνια καὶ τὰ καταπλάσματα¹⁾· πλεῖστον γὰρ χρόνον ταῦτα περὶ τοὺς νοσέοντάς ἐστι τόπους. ἡ δὲ μετὰ ταῦτα ἀφαίσεις τούτων, ἀνάφυξις τε καὶ περικάθαρσις, καὶ τῶν ὑδάτων κατάντησις²⁾, ὀλίγου τινός ἐστι χρόνου· καὶ ὅπου
 5 χρὴ μᾶλλον τε καὶ ἥσσον ἐσκέψθαι δεῖ³⁾· τούτων γὰρ ἀμφοτέρων ἡ χρῆσις εὐκαιρός τε καὶ μὴ γενομένων μεγάλην ἔχει διαφορὴν.

Die schrift ÜBER DEN ANSTAND steht inhaltlich der schrift «Der Arzt» nahe. Sie gibt ebenfalls dem arzte anweisungen über sein verhalten im verkehr mit den kranken, über die art seines auftretens, die anwendungsform wichtiger heilmaßnahmen und ähnliches mehr.

HSS.: EFGHIJKLMQ.

Περὶ εὐσχημοσύνης.

2. Πᾶσαι⁴⁾ γὰρ αἱ μὴ μετ' αἰσχροκερδείης καὶ ἀσχη- IX 226 l.
 μοσύνης καλαί, ἥσι μέθοδός τις ἐοῦσα τεχνικὴ ἐργάζεται·
 10 ἀλλ' εἴ γε μή, μὴ πρὸς ἀναιτήν δημευταί. νέοι τε γὰρ
 αὐτοῖσιν ἐμπίπτουσιν· | ἀκμάζοντες δὲ δι' ἐντροπίνην ἰδρῶτας 228
 τίθενται βλέποντες· πρεσβῦται δὲ διὰ πικρίην νομοθεσίην τί-
 θενται ἀναίρεσιν ἐκ τῶν πόλεων. καὶ γὰρ ἀγορὴν ἐργαζό-
 μενοι οὗτοι μετὰ βαναυσίης ἀπατέοντες καὶ ἐν πόλεσιν ἀνα-
 15 κυκλέοντες οἱ αὐτοί. ἴδοι δέ τις ἂν καὶ ἐπ' ἐσθῆτος καὶ ἐν
 τῇσιν ἄλλησι περιγραφῇσι· κῆν γὰρ ἔωσιν ὑπερηφανέως κεκο-

4 καὶ τί ποιῆσαι ὅπου χρὴ libri, καὶ τι ποιῆσαι ὅπου χρὴ, τὸ Erm.,
 τι ποιῆσαι del. Litt. | 8 εὐσχημοσύνης EK, ἀσχημοσύνης cett. | 9 καλαί, ἥσι
 Duebnerus, κακείνοισι libri | 10 ἀλλ' εἴ γε μὴ πρὸς ἀναιτήν δημευταί
 libri, ἀλλ' εἴ γε μή, μὴ π. ἀν. δημευταί Litt., ἀλλ' εἴ γε μή, πρὸς ἀναί-
 δειαν δημεύονται Erm. | 11 αὐταί εἰσιν L, αὐτέοισιν cett. | 14 οὗτοι libri,
 οὔτοι Litt.

1) Umschläge. 2) Die durchtränkung mit wasser (um den festgetrockneten verband leichter zu lösen). 3) Der sinn ist: wo es auf ein mehr oder minder der ärztlichen maßnahmen ankommt, da soll der arzt dies wohl erwägen. 4) sc. σοφαί. Im ersten kapitel ist von der σοφία im allgemeinen und von den verschiedenen wissenszweigen die rede.

σμημένοι, πολὺ μᾶλλον φευκτέοι καὶ μισητέοι τοῖσι θεωμέ-
νοισιν εἰσιν.

3. Τὴν δὲ ἐναντίην¹⁾ χρὴ ὧδε σκοπεῖν· οἷς οὐ διδακτὴ
κατασκευή, οὐδὲ περιεργίη· ἐκ τε γὰρ περιβολῆς καὶ τῆς ἐν
ταύτῃ εὐσχημοσύνης καὶ ἀφελείης, οὐ πρὸς περιεργίην πεφυ- 5
κυΐης, ἀλλὰ μᾶλλον πρὸς εὐδοξίην, τό τε σύννουν, καὶ τὸ ἐν
νῷ πρὸς ἑωυτοὺς διακεῖσθαι, πρὸς τε τὴν πορείην· οἷ τε ἐν
ἐκάστῳ σχήματι τοιοῦτοι· ἀδιάχυτοι, ἀπερίεργοι, πικροὶ πρὸς
τὰς συναντήσιας, εὐθετοὶ πρὸς τὰς ἀποκρίσιας, χαλεποὶ πρὸς
τὰς ἀντιπτώσιας, πρὸς τὰς ὁμοιότητας εὐστοχοὶ καὶ ὁμιλη- 10
τικοί, εὐκρητοὶ πρὸς ἅπαντας, πρὸς τὰς ἀναστάσιας σιγητικοί,
πρὸς τὰς ἀποσιγήσιας ἐνθυμηματικοὶ καὶ καρτετικοί, πρὸς τὸν
καιρὸν εὐθετοὶ καὶ λημματικοί, πρὸς τὰς τροφὰς εὐχρηστοὶ
καὶ αὐτάρκες, ὑπομενητικοὶ πρὸς καιροῦ τὴν ὑπομονήν, πρὸς
λόγους ἀνυστοὺς πᾶν τὸ ὑποδειχθὲν ἐκφέροντες, εὐεπίη χρώ- 15
μενοι, χάριτι διατιθέμενοι, δόξῃ τῇ ἐκ τούτων δυσχυριζόμενοι,
ἐς ἀληθείην πρὸς τὸ ὑποδειχθὲν ἀποτερματιζόμενοι.

232 5. | Διὸ δεῖ ἀναλαμβάνοντα τούτων τῶν προειρημένων²⁾
ἕκαστα, μετὰγειν τὴν σοφίην ἐς τὴν ἱητρικὴν καὶ τὴν ἱητρικὴν ἐς
τὴν σοφίην. ἱητρὸς γὰρ φιλόσοφος ἰσόθεος· οὐ πολλὴ γὰρ 20

3 τὴν δὲ ἐναντίην χρειῶδες σκοπεῖν οἷς libri, τοῖς δ' ἐναντίοις
χειρῶδες· σκοπεῖν δὲ καὶ L., τ. δ. ἐν. χρὴ ὧδε σκοπεῖν· οἷς Litt. |
7 ἐν νῷ libri, ἐννόως Erm. | οἷ τε ἐκάσῳ σχήματι τοιοῦτοι libri, ἐν τε
ἐκ. σχ. τοιοῦτοι Weigelius, οἷ τε ἐν ἐκ. σχ. τοιοῦτοι Erm., οἷοι ἕκαστοι
σχήματι τοιοῦτοι Duebnerus | 11 εὐκριτοὶ EL, εὐκρητοὶ cett. | 14 ὑπο-
μενητικοὶ M, ὑπομνηματικοὶ L, ὑπομονητικοὶ cett. | πρὸς καιρὸν πρὸς ὑπο-
μονήν libri, πρὸς καιροῦ τὴν ὑπομονήν Litt., πρ. κ. ὑπ. Erm. | 15 ἀνυ-
στοὺς M, ἀνυστοὶ cett. | 17 ἀποτολματιζόμενοι K, ἀποτελματιζόμενοι cett.,
ἀποτερματιζόμενοι Coraës | 18 δὴ EGHJKM, δεῖ cett. | 20 φιλόθεος I,
φιλόσοφος cett.

1) sc. σοφίην. 2) Das vorangehende IV. kapitel ist dunkel.
Littre (IX s. 231) faßt seinen inhalt folgendermaßen zusammen: «En
toute sagesse, en tout art, il y a la nature et l'opinion, ou, si vous
voulez, la réalité et l'hypothèse. La nature, la réalité ont le premier
rang; la sagesse n'est faite que pour connaître la réalité, la nature.
Ceux qui n'ont qu'une partie, c'est-à-dire l'opinion, l'hypothèse, n'about-
tissent pas, et dès lors sont rejetés vers le côté du charlatanisme, de

διαφορὴ ἐπὶ τὰ ἕτερα· καὶ γὰρ ἐνὶ τὰ πρὸς σοφίην ἐν ἱητρικῇ
 πάντα, ἀφιλαργυρίῃ, ἐντροπῇ, ἐρυθρίῃσις, καταστολή, δόξα,
 κρίσις, ἡσυχίῃ, ἀπάντησις, καθαριότης, γνωμολογίῃ, εἰδησις
 τῶν πρὸς βίου χρηστῶν καὶ ἀναγκαίων, | ἀκαθαρσίης ἀπεμ- 234
 5 πόλησις, ἀδαισιδαιμονίῃ, ὑπεροχῇ θείᾳ. ἔχουσι γάρ, ἃ ἔχουσι,
 πρὸς ἀκολασίην, πρὸς βαναυσίην, πρὸς ἀπληστίην, πρὸς ἐπι-
 θυμίην, πρὸς ἀφαίρεσιν, πρὸς ἀναιδείην. αὕτη γὰρ ἡ γνώσις
 τῶν προσιόντων καὶ χρῆσις τῶν πρὸς φιλίην, καὶ ὡς καὶ
 ὁκοίως τὰ πρὸς τέκνα, πρὸς χρήματα. ταύτη μὲν οὖν ἐπι-
 10 κοινωνὸς σοφίῃ τις, ὅτι καὶ ταῦτα τὰ πλεῖστα ὁ ἱητρός ἔχει.

7. | Ὅντων οὖν τοιούτων τῶν προειρημένων¹⁾ ἀπάντων, 236
 χρὴ τὸν ἱητρὸν ἔχειν τινα εὐτραπελίην παρακειμένην· τὸ γὰρ
 αὐστηρὸν δυσπρόσιτον καὶ τοῖσιν ὑγιαίνουσι καὶ τοῖσι νοσέουσιν.
 τηρεῖν δὲ χρὴ ἐωυτὸν ὅτι μάλιστα, μὴ πολλὰ φαίνοντα τῶν
 15 τοῦ σώματος μερέων μὴδὲ πολλὰ λεσχηνευόμενον τοῖσιν ἰδιώ-
 τησιν, ἀλλὰ τὰναγκαῖα· νομίζεται γὰρ τοῦτο βίῃ εἶναι ἐς
 πρόκλησιν θεραπηίης. ποιεῖν δὲ κάρτα μὴδὲν περιέργως αὐτῶν
 μὴδὲ μετὰ φαντασίης· ἐσκεφθῶ δὲ ταῦτα πάντα, ὅπως ἢ σοι
 προκατηρτισμένα ἐς τὴν εὐπορίην, ὡς δέοι· εἰ δὲ μή, ἐπὶ τοῦ
 20 χρέους ἀπορίῃ αἰεὶ.

11. | Ἐπὴν δὲ ἐσίῃς πρὸς τὸν νοσέοντα, τούτων²⁾ σοι 238
 ἀπηρτισμένων, ἵνα μὴ ἀπορῇς, εὐθέτως ἔχων ἕκαστα πρὸς τὸ
 ποιησόμενον, ἴσθι γιγνώσκων, ὃ χρὴ ποιεῖν πρὶν ἐσελθεῖν· πολλὰ

4 βίου GIJM, βίον cett. | 7 ἀναιδείην ἐνιδεῖν libri, ἐνιδεῖν om. Litt. | ἡ E, om. cett. | 8 ὡς καὶ ὁκοίως τὰ om. Erm. | 10 καὶ τὰ πλεῖστα EK, καὶ om. cett. | 14 φαίνονται EIJM, φαίνοντα cett. | 16 νομίζει γὰρ τοῦτο βίῃ εἶναι ἐς πρόκλησιν θεραπηίης libri, νομίζεται γὰρ τ. β. εἰ. ἐς πρόκλησιν δ. Erm., νομίζειν γὰρ τὸ αὐτὸ βίῃ εἶναι ἐς πρόκλησιν δ. Litt. | 18 κατὰ φαντασίην L, μετὰ φαντασίης cett. | ἦσι J, ἦ σοι cett. | 20 ἀπορίῃ αἰεὶ δεῖ EHIJLM, δεῖ del. Erm., ἀηδὴς pro αἰεὶ δεῖ Litt. | 21 ἐσθὴς pro ἐσίης M | 23 πρὶν ἢ EFGHJL, πρὶν cett.

la tromperie et du gain honteux. Mais ceux chez qui l'intelligence est homogène, c'est-à-dire chez qui existe le juste rapport entre la réalité et l'opinion, sont dans la bonne voie.

¹⁾ Im VI. kapitel ist die rede von den beziehungen des arztes zur religion.

²⁾ In den drei vorangehenden kapiteln war von verschiedenen wichtigen handreichungen, behandlungsarten und arzneibereitungsweisen die rede.

γὰρ οὐδὲ συλλογισμοῦ, ἀλλὰ βοηθείης δεῖται τῶν πραγμάτων. προδιαστέλλεσθαι οὖν χρὴ τὸ ἐκβησόμενον ἐκ τῆς ἐμπειρίας· ἔνδοξον γὰρ καὶ εὐμαθές.

12. Ἐν δὲ τῇ εἰσόδῳ μεμνήσθαι καὶ καθέδρης, καὶ καταστολῆς, περιστολῆς, ἀνακυριώσιος, βραχυλογίης, ἀταρα- 5 κτοποιησίης, προσεδρίης, ἐπιμελείης, ἀντιλέξιος πρὸς τὰ ἀπαν- τώμενα, πρὸς τοὺς ὄχλους τοὺς ἐπιγινομένους εὐσταθείης τῆς ἐν ἑωυτῷ, πρὸς τοὺς θορύβους ἐπιπλήξιος, πρὸς τὰς ὑπου- γίας ἐτοιμασίης. ἐπὶ τούτοις μέμνησο παρασκευῆς τῆς πρώ- της· εἰ δὲ μή, τὰ κατ' ἄλλα ἀδιάπτωτον, ἐξ ὧν παραγγέλ- 10 λεται εἰς ἐτοιμασίην¹⁾).

13. Ἐσόδῳ χρέο πυκνῶς, ἐπισκέπτεο ἐπιμελέστερον, τοῖ- σιν ἀπατωμένοις ἐπὶ τὰς μεταβολὰς ἀπαντῶν· ῥᾶον γὰρ εἶσθι, ἅμα δὲ καὶ εὐμάρεστος ἔσθι²⁾).

14. Ἐπιτηρεῖν δὲ δεῖ καὶ τὰς ἀμαρτίας τῶν καμνόν- 15 των, δι' ὧν πολλοὶ πολλάκις διεφύσαντο ἐν τοῖσι προσάρμασι τῶν προσφερομένων· ἐπεὶ τὰ μισητὰ ποτήματα οὐ λαμβά- νοντες, ἢ φαρμακευόμενοι, ἢ θεραπευόμενοι, ἀνηρέθισαν. καὶ αὐτῶν μὲν οὐ πρὸς ὁμολογίην τρέπεται τὸ ποιηθέν, τῷ δὲ 20 ἱητρῷ τὴν αἰτίην προσῆψαν.

15. Ἐσκέφθαι δὲ χρὴ καὶ τὰ περὶ ἀνακλίσεων, ἃ μὲν αὐτῶν πρὸς τὴν ὥρην, ἃ δὲ καὶ πρὸς τὰ γένεα. οἱ μὲν γὰρ αὐτῶν ἐς εὐπνόους, οἱ δὲ ἐς καταγείους καὶ σκοτεινοὺς τόπους· 25 τὰ τε ἀπὸ φύφων καὶ ὀσμῶν, μάλιστα δ' ἀπὸ οἴνου, χειρο- τέρη γὰρ αὕτη, φυγεῖν δὲ καὶ μετατιθέναι.

7 ἐπιγινομένους H, ἐπιγινόμενους cett. | 15 ἐμπειρίας FG, ἀμαρ-
τίας cett. | 17 ἐπεὶ LMQ, ἐπὶ EFGHIJK | 19 οὐ πρὸς ὁμολογίην M, οὐχ
ὡς ὁμ. cett. | 23 ἐς πόνους libri, ἐς θρόνους Cornarius, ἐς εὐπνόους Erm.,
ἐς ὑψηλοὺς, οἱ δὲ ἐς μὴ ὑψηλοὺς Litt. | 25 δέ libri, δεῖ Weigelius.

1) Der sinn dieser stelle ist der: bei seinen maßnahmen soll der arzt die von ihm zuerst getroffene verordnung im gedächtnis haben. Hat er dies aber nicht mehr, so soll er doch bei dem übrigen, was er vorschrittsmäßig zur hülfeleistung anordnet, unerschütterlich sein (um nicht das vertrauen seines kranken zu verlieren). 2) Es folgt eine etwas unklare begründung des gesagten mit dem hinweis auf die ver-
änderlichkeit des krankheitsbildes.

16. Πρήσσειν δ' ἅπαντα ταῦτα ἡσύχως, εὐσταλέως, μεθ' ὑπουργίης τὰ πολλὰ τὸν νοσέοντα ὑποκρυπτόμενον· ἃ δὲ χρή, παρακελεύοντα ἱλαρῶς καὶ εὐδαινῶς, σφέτερα δὲ ἀπο-
 5 τρεπόμενον, ἅμα μὲν ἐπιπλήσσειν μετὰ πικρίας καὶ ἐντάσεων, ἅμα δὲ παραμυθεῖσθαι μετ' ἐπιστροφῆς καὶ ὑποδέξιος, μηδὲν ἐπιδεικνύντα τῶν ἐσομένων ἢ ἐνεστώτων αὐτοῖσι· πολλοὶ γὰρ δι' αἰτίην ταύτην ἐφ' ἑκάτερα ἀπεώσθησαν, διὰ τὴν πρόρρησιν τὴν προειρημένην τῶν ἐνεστώτων ἢ ἐπεσομένων.

17. Τῶν δὲ μανθανόντων ἔστω τις ὁ ἐφεστώς, ὅπως
 10 τοῖσι παραγγέλμασιν οὐ πικρῶς χρήσεται, ποιήσει δὲ ὑπουργίην τὸ προσταχθέν. ἐκλέγεσθαι δὲ αὐτῶν ἤδη τοὺς ἐς τὰ τῆς τέχνης εἰλημμένους, προσδοῦναί τι τῶν ἐς τὸ χρέος, ἢ ἀσφαλῶς προσενεγκεῖν· ὅπως τε ἐν διαστήμασι μηδὲν λαν-
 15 θάνῃ σε· ἐπιτροπὴν δὲ τοῖσιν ἰδιώτησι μηδέποτε διδούς περὶ μηδενός· εἰ δὲ μή, τὸ κακῶς πρηχθέν εἰς σὲ χωρῆσαι τὸν φόγον ἐᾷ· <ἐὰν δὲ> μήποτ' ἀμφιβόλως ἔχη, ἐξ ὧν τὸ μεθο-
 δευθὲν χωρήσει, καὶ οὐ σοὶ τὸν φόγον περιάψει, καὶ τευχθέν δὲ πρὸς τὸ γένος ἔσται· πρόλεγε οὖν ταῦτα πάντα ἐπὶ τῶν ποιευμένων, οἷς καὶ τὸ ἐπεγνώσθαι πρόκειται.

20 18. Τοιούτων δὲ ἐόντων τῶν πρὸς εὐδοξίην καὶ εὐσχημοσύνην τῶν ἐν τῇ σοφίᾳ καὶ ἱητρικῇ καὶ ἐν τῇσιν ἄλλῃσι τέχῃσι, χρή τὸν ἱητρὸν διειληφότα τὰ μέρη περὶ ὧν εἰρήκα-
 μεν, περιεννύμενον πάντοτε τὴν ἐτέρην διατηρέοντα φυλάσσειν, καὶ παραδιδόντα ποιεῖσθαι· εὐκλεᾶ γὰρ ἐόντα πᾶσιν ἀνθρώ-
 25 ποισι διαφυλάσσεται· οἳ τε δι' αὐτῶν ὀδεύσαντες δοξασταὶ πρὸς γονέων καὶ τέκνων· κῆν τινες αὐτῶν μὴ πολλὰ γινώσκωσιν, ὑπ' αὐτῶν τῶν πρηγμάτων ἐς σύνεσιν καθίστανται.

2 Ὡδε libri, ἃ δε Zwingerus, ἃ δὲ Matthiaeus | 3 εὐδαινῶς EFGHJK, εὐδινῶς M | 4 ἐντάσεων libri, ἐνστάσεων Zwingerus, ἐντάσεως Gesnerus, ἐντάσιος Erm. | 6 ἐπιδεικνύντα EM, ὑποδεικνύντα cett. | 7 ταύτην om. HJ | 8 ἐσομένων K, ἐπεσομένων cett. | 10 οὐ πικρῶς libri, οὐκ ἀκαίρως Litt. | ὑπουργίην libri, ὑπουργεῖν Erm. | 12 τὰ τῆς τέχνης EHIM, τῆς om. cett. | προσδοῦνα FGIJ, προσδοῦναι cett. | 15 προηχθέν FGIJ, προηχθέν cett. | εἰς σὲ χωρήσει τοῦ φόγου, ἐὰν μήποτ' libri, εἰς σὲ χωρῆσαι τὸν φόγον ἐᾷ· μήποτ' Litt., εἰς σὲ χ. τ. ψ. ἐᾷ· <ἐὰν δὲ> Schonack | 18 γένος libri, κλέος Litt. | 20 τοιουτέων Litt., τουτέων libri.

Auch die VORSCHRIFTEN sind ihrem inhalt nach den vorangehenden abhandlungen verwandt. Sie handeln gleichfalls von dem sittlichen verhalten des arztes. Die ersten kapitel passen freilich in diesen zusammenhang nicht hinein, sie erörtern in etwas dunkler weise die berechtigung und das wesen der reinen verstandestätigkeit in der auf beobachtung und erfahrung gegründeten berufstätigkeit des arztes.

HSS.: EFGHIJ KLMQ.

Παραγγελίαι.

IX 254 L

4. Παραινέσιος δ' ἂν καὶ τοῦτο ἐπιδηθείη τῆς θεωρίας· εἰ γὰρ ἄρξαιο παρὰ μισθαρίων — συμβάλλει γάρ τι τῷ σύμπαντι — τῷ μὲν ἀλγέοντι τοιαύτην διανόησιν ἐμποιήσεις τὴν
256 ὅτι ἀπολιπὼν | αὐτὸν πορεύσῃ μὴ συνδόμενος, ἢ ὅτι ἀμελήσεις, καὶ οὐχ ὑποθήσεις τινὰ τῷ παρόντι. ἐπιμελεῖσθαι οὖν 5
οὐ δεῖ περὶ στάσιος μισθοῦ· ἄχρηστον γὰρ ἡγεύμεθα ἐνθύμῃσιν ὀχλομένῳ τὴν τοιαύτην, πολὺ δὲ μᾶλλον ἐν ὀξεί νοσήματι· νόσου γὰρ ταχύτης καιρὸν μὴ διδοῦσα ἐς ἀναστροφὴν οὐκ ἐποτρύνει τὸν καλῶς ἱητρεύοντα ζητεῖν τὸ λυσιτελές, ἔχασθαι δὲ δόξης μᾶλλον· κρέσσον οὖν σωζόμενοισιν ὀνειδίζ- 10
ζειν ἢ ὀλεθρίως ἔχοντας προμύσσειν.

5. Καίτοι ἐνιοὶ νοσέοντες τὸ ξενοπρεπὲς καὶ τὸ ἄδηλον προκρίνοντες ἄξιοι μὲν ἀμελίας, οὐ μέντοι γε κολάσιος· διὸ τοῦτοισιν ἀντιτάξῃ εἰκότως μεταβολῆς ἐπὶ σάλου πορευομέ-
258 νοισιν. | τίς γάρ, ὃ πρὸς Διός, ἠδελφισμένος ἱητρὸς ἱητρεύειν 15
πεισθεῖη ἀτεραμνίῃ; ὥστ' ἐν ἀρχῇ ἀνακρίνοντα πᾶν πάθος μὴ οὐχ ὑποδέσθαι τινὰ συμφέροντα ἐς θεραπῆήν, ἀποθεραπεῦσαί τε τὸν νοσέοντα καὶ μὴ παριδεῖν.

1 παραινέσειν (?) M | ἔτι δηδείη Coraës | 2 περὶ EFGHJK, συμβάλλει . . . σύμπαντι post θεωρίας et ante εἰ γὰρ ἄρξαιο Coraës, Erm. | καὶ ante τῷ add. L Q | 4 συνδόμενον Coraës | 5 ὑποθήσῃ Coraës | ἐπιμελεῖσθαι οὖν δεῖ M, ἐπιμ. δεῖ οὖν cett. libri, ἐπιμελεῖσθαι δὲ οὐ Coraës, ἐπιμ. οὖν οὐ δεῖ Litt. | 6 ἐνθύμῃσιν FGHJM | 7 δὲ νόσημά τι M | 11 προμύσσειν libri, προσμύσσειν Erm., προσνύσσειν Coraës | 12 ἀξιοῦσι post νοσέοντες libri, del. Erm., ἀλλάσσουσι pro ἀξιοῦσι Litt. | ἄδηλον Martinus, εὔδηλον libri | 13 προκρίνοντες post κολάσιος libri, del. Martinus | 16 ἀνακρίνοντας libri, ἀνακρίνοντα Litt., ἀνακρίναντα Erm. | post πᾶν add. τὸ Erm. | 18 τὴν ἐπικαρπὴν ἀνευ τῆς ἐπισκευαζούσης πρὸς μάθησιν ἐπιθυμίας post παριδεῖν (in fine c. 5) Erm.

6. Τῆς δ' ἐπικαρπίας, μὴ ἄνευ τῆς ἐπισκευαζούσης πρὸς μάθῃσιν ἐπιθυμίας. παρακελεύομαι δὲ μὴ λήνῃ ἀπανθρωπίνῃ εἰσάγειν, ἀλλ' ἀποβλέπειν ἔς τε περιουσίην καὶ οὐσίην· ὅτε δὲ προΐκα, ἀναφέρων μνήμην εὐχαριστίας προτέρην ἢ παρεούσαν
 5 εὐδοκίην. ἦν δὲ καιρὸς εἴη χορηγίας ξένῳ τε ἐόντι καὶ ἀπορέοντι, μάλιστα ἐπαρκεῖν τοῖσι τοιούτοισιν· ἦν γὰρ παρ' ἡ φιλανθρωπία, πάρεστι καὶ φιλοτεχνία. ἔνιοι γὰρ νοσέοντες ἡσθημένοι τὸ περὶ ἑωυτοὺς πάθος μὴ ἐὼν ἐν ἀσφαλείῃ καὶ τῇ τοῦ ἱητροῦ ἐπικεικίῃ εὐδοκέουσι μεταλλάσσοντες ἔς ὑγίειν. εὖ δ'
 10 ἔχει νοσεόντων μὲν ἐπιστατεῖν ἕνεκεν ὑγείης· ὑγαινόντων δὲ φροντίζειν ἕνεκεν ἀνοσίας· φροντίζειν καὶ ὑγαινόντων ἕνεκεν εὐσχημοσύνης.

7. Οἱ μὲν οὖν ἐόντες ἐν βυθῷ ἀτεχνίας τῶν προλελεγμένων οὐκ ἂν αἰσθάνοιντο. καὶ γὰρ οὗτοι ἀνίητροι ἐόντες, ἐλέγχῃ, ἐκ ποδὸς ὑφεύμενοι, τύχης γε μὴν δεόμενοι, ὑπὸ
 15 τινων εὐπόρων καὶ ἀσθενῶν | ἔνδοσιν ἀναλαμβανόντων ἑκα- 260
 τέρῃ ἐπιτυχίῃ εὐδοκιμέουσι, καὶ διαπιπτόντων ἐπὶ τὸ χεῖρον, καταχλιδεῦσαι καταμεμεληκότες τὰ τῆς τέχνης ἀνυπεύθυνα· ἐφ' οἷς ἂν ἱητρὸς ἀγαθὸς ἀκμάζοι ὁμότεχνος καλεόμενος· ὁ δὲ
 20 τὰς ἀκείσιας ἀναμαρτήτους ῥηιδίως ἐπιτελέων οὐδὲν ἂν τούτων παραβαίῃ, οὐ πάντῃ σπάνει τοῦ δύνασθαι· οὐ γὰρ ἄπιστός ἐστιν ὥς ἐν ἀδικίῃ. πρὸς γὰρ θεραπευήν οὐ γίνονται, σκοπεόντες διαθέσιν φωνῶδεα, φυλασσόμενοι ἐτέρων ἱητρῶν

1 πρὸς codd. Parisini, ἔς M | 3 γε pro τε Litt. | ὅτε J, ὅτε ceteri | 4 προτέρην libri, πρότερον Erm. | 5 εὐδοκίην M, εὐδοκιμίην ceteri, Erm. | 6 εἰ Erm., ἦν libri | 8 ἐὼν I, ἐὼν ceteri | 9 εὐδοκιμέουσι, μεταλλάσσοντες (μαλάσσοντες J) libri, εὐδοκέοντες μεταλλάσσονται Litt., εὐδοκέουσι μεταλλάσσοντες Erm. | 11 φροντίζειν καὶ ὑγαινόντων libri, φροντίζειν δὲ καὶ ἑωυτῶν Erm. | 15 ἔλεγχῃ libri, ἐλέγχῃ Litt., ἐλέγχοντ' ἂν Erm. | 16 εὐπόρων καὶ στενῶν ἔνδοσιν ἀναλαμβάνονται· ἑκάτεροι ἐπὶ τεύχεσιν εὐδοκιμέοντες libri, εὐπ. κ. ἀσθενῶν ἔνδοσ. ἀναλαμβάνοντων ἑκατέρῃ ἐπιτυχίῃ εὐδοκιμέουσι Litt., εὐπ. κ. στενῶν ἔνδοσ. ἀναλαμβάνοντων, ἑκατέρῃ ἐπὶ ἐπύχῳ, εὐδοκιμέουσι Erm. | 17 διαπίπτοντες libri, διαπιπτόντων Litt., Erm. | 19 ἀκμάζῃ K, ἀκμάζοι cett. | 20 ἀναμετρήτους ELQ, ἀναμαρτήτους cett. | 21 παντὶ libri, πάντῃ Litt., οὐ παντὶ del. Erm. | 23 φωνῶδεα Erm., φθεγγῶδεα FGJ, φλεγγῶδεα K, φλεβοδονῶδεα Calvus, ἐργῶδεα Martinus, φθινῶδεα Litt.

ἐπεισαγωγὴν, ἐνόντες ἐν μισοπονηρίῃ βοηθήσιος. οἳ τε νοσέ-
 οντες ἀνιώμενοι νήχονται ἐπὶ ἑκατέρῃ μοχθηρίῃ· μὴ ἐγκεχει-
 ρηκότες ἑωυτοὺς ἕως τέλους τῇ ἐν τῇ τέχνῃ πλείονι θεραπήῃ·
 ἄνεσις γὰρ νούσου τινὸς κάμνοντι παρέχει μεγάλην ἁλεωρὴν·
 διὸ δεόμενοι τὴν ὑγίεινὴν θιάδου οὐκ ἐθέλουσι τὴν αὐτὴν 5
 262 χρῆσιν αἰεὶ προσδέχεσθαι, ὁμονοέοντες ἱητροῦ ποικιλίῃ. | πολυ-
 τελείης γὰρ ἀπορέουσιν οἱ νοσέοντες, κακοτροπὴν προσκυνεῦντες
 καὶ ἀχαριστέοντες συντυχεῖν, δυνατοὶ δ' ἐόντες εὐπορεῖν, διαν-
 τλίζονται περὶ μισθαρίων, ἀτρεκέως ἐθέλοντες ὑγίειν εἶναι
 εἵνεκεν ἐργασίης τόκων ἢ γεωργίης, ἀφροντιστέοντες μὴ ὑπὲρ 10
 αὐτῶν λαμβάνειν.

8. Περὶ σημασίης τοιαύτης ἄλλῃς ἔστω· ἄνεσις γὰρ καὶ
 ἐπίτασις νοσέοντος ἐπινέμησιν ἱητρικὴν¹⁾ κέχρηται. οὐκ ἄσχη-
 μον δέ, οὐδ' ἦν τις ἱητρὸς στενοχωρέων τῷ παρεόντι ἐπὶ τινι
 νοσέοντι καὶ ἐπισκοτεόμενος τῇ ἀπειρίῃ κελεύῃ καὶ ἑτέρους 15
 εἰσάγειν εἵνεκα τοῦ ἐκ κοινολογίης ἰστορῆσαι τὰ περὶ τὸν νο-
 σέοντα, καὶ συνεργοὺς γενέσθαι ἐς εὐπορίην βοηθήσιος. ἐν
 γὰρ κακοπαθείῃς παρεδρίῃ, ἐπιτείνοντος τοῦ πάθους, δι' ἀπορίην
 264 τὰ πλεῖστα ἐκκλίνουσι τῷ παρεόντι· θαρ|ρητέον οὖν ἐν καιρῷ
 τοιούτῳ· οὐδέποτε γὰρ ἐγὼ τὸ τοιοῦτο ὀριεῦμαι, ὅτι ἡ τέχνη 20
 κέκριται περὶ τούτου. μηδέποτε φιλονεικεῖν προσκυρέοντας
 ἀλλήλοισι καὶ κατασιλλαίνειν· ὁ γὰρ ἂν μεθ' ὅρκου ἔρῃω,
 οὐδέποτε ἱητροῦ συλλογισμὸς φθονήσειεν ἂν ἑτέρῳ, ἀκιδνὸς
 γὰρ ἂν φανείη· ἀλλὰ μᾶλλον οἱ ἀγχιστεύοντες ἀγοραίης ἐρ-

1 ἐνόντες M, αἰνοῦντες cett., αἰνέοντες Erm. | μισοπονηρίῃ libri, μισοπονηρίην Erm. | 2 ἀνιώμενοι libri, Erm., ἀνιέμενοι Matthiaeus, Litt. | 6 ὁμοιοῦντες ἱητροῦ ποικιλίῃ. πολυτελείης γὰρ ἀπορέουσιν οἱ νοσέοντες, κακοτροπὴν προσκυνεῦντες libri, ὁμονοέοντες i. π. κτλ. Erm., μὴ νοσέοντες ἱητροῦ ποικιλίῃ. πολυτελεῖς γὰρ ἀπορέουσιν ἐόντες, κ. προσκυρεῦντες Litt. | 8 διαντλίζονται libri, διαλογίζονται Erm. | ἀφροντιστέοντες περὶ αὐτέων λαμβάνειν libri, ἀφρ. μὴ ὑπὲρ αὐτέων λ. Litt. | 13 κέκτηνται libri, κέ-
 χρηται Coraës | ἄσχημον Litt. Erm., ἀσχέμων libri | 15 κελεύει EFGHIJ |
 20 τοιοῦτον EHJK, τοιοῦτο cett. | 23 συλλογισμὸς EKQ, λογισμὸς cett.

¹⁾ ἐπιν. ἱητρ. = ärztliche anordnung (Littre übersetzt l'administration médicale).

γασίης πρήσσουσι ταῦτα εὐμαρέως· καίτοι¹⁾ γε οὐδὲ ψευδέως κατανανόηται· πάσῃ γὰρ εὐπορίῃ ἀπορίῃ ἔνεστι²⁾).

10. Φευκτέῃ δὲ καὶ θρύψις ἐπικρατῖδων διὰ προσκύρησιν 266
ἀκέσιος, ὁδμή τε περίεργος· διὰ γὰρ ἱκανὴν ἀσυνηθείην διαβολὴν
5 κέκτησθαι, διὰ δὲ τὴν ὀλίγην, εὐσχημοσύνην· ἐν γὰρ μέρει πόνος
ὀλίγος, ἐν πᾶσι ἱκανός. εὐχαριστήν δὲ οὐ περιαιρέω· ἄξιή γὰρ
ἱητρικῆς προστασίης.

11. Προσθέσιος δὲ δι' ὀργάνων καὶ σημαντικῶν ἐπι-
δείξιος, καὶ τῶν τοιουτοτρόπων μνήμην παρῆναι.

10 12. Ἦν δὲ καὶ εἵνεκα ὁμίλου θέλης ἀκρόασιν ποιή-
σασθαι, οὐκ ἀγακλεῶς ἐπιθυμεῖς, μὴ μέντοι γε μετὰ μαρ-
τυρίης ποιητικῆς· ἀδυναμίην γὰρ ἐμφαίνει φιλοπονίῃ³⁾).

3 θρύψις Trillerus, τρίψις libri | 4 ἀσυνηθείην Kuehnus, ξεινοσύνην
Trillerus, ἀξυνήθειαν Erm., ἀξυνεσίην libri | 6 εὐχαρίην M, εὐχαριστήν cett.

¹⁾ καίτοι ἔνεστι = indessen war der Gedanke (einer gemeinsamen besprechung) durchaus nicht verkehrt; denn jedem überfluß liegt ein Mangel zugrunde.

²⁾ Das für den zusammenhang entbehrliche 9. kapitel erörtert in unklarer weise, wie der tüchtige arzt die natürliche konstitution seiner kranken bei der behandlung benutzen soll.

³⁾ Der schluß von kap. 12 und das ganze 13. kap. sind fast unverstündlich. Das letzte 14. kap. der schrift gibt noch einige anweisungen für die krankenbehandlung.

Arzt und R. V. O.

Der Arzt und die deutsche Reichsversicherungsordnung

Von

Dr. Th. Rumpf

Geh. Med.-Rat und Professor an der Universität Bonn

Preis gebunden M. 3.80

Inhaltsverzeichnis

- Einleitung: Einleitung in die ärztliche Tätigkeit — Einleitung in die R. V. O.
— Das Reichsversicherungsamt.
- Die Krankenversicherung: Versicherungsberechtigung — Krankenkassen
— Mitgliedschaft — Satzung der Kasse — Höhe der Beiträge — Gegenstand
der Versicherung — Ärzte und Krankenkassen — Streitigkeiten zwischen
Krankenkassen und Ärzten — Die kassenärztliche Tätigkeit und ihre Hono-
rierung — Dringende Fälle — Krankenkassen und Apotheken — Aufsicht
und Streitverfahren.
- Die Unfallversicherung: Die Berufsgenossenschaften — Gegenstand der
Versicherung — Beginn und Feststellung der Leistungen — Berufsgenossen-
schaften und Ärzte — Die Beurteilung des Unfalls — Ärztliche Behandlung
und Heilverfahren — Die Beurteilung der Erwerbsbeschränkung — Ein-
spruchsverfahren.
- Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung: Versicherungs-
anstalten — Aufbringung der Mittel — Leistungen der I. und H. V. — Ein-
tritt und Wegfall der Leistungen — Die ärztliche Tätigkeit bei der Invaliden-
versicherung — Die Begutachtung der Invalidität — Dauernde oder vorüber-
gehende Invalidität — Die ärztliche Tätigkeit im Heilverfahren — Die
ärztliche Tätigkeit im Rentenentziehungsverfahren — Verfahren und Kosten
— Einspruchsverfahren — Schluß — Literatur.
-

Aus den Urteilen der Fachpresse:

- Berlin. klin. Woch. 1913. Nr. 1:** Der verdienstvolle Verfasser hat es ver-
standen, auf wenig mehr als 100 Seiten das Notwendigste zusammenzufassen,
was der Arzt von der R. V. O. wissen muss. Unter der Knappheit der Sprache
hat die Verständlichkeit nicht gelitten, im Gegenteil liest sich das Buch, das
eine Fülle von Belehrung bringt, leicht, fließend und höchst anregend. Das
Buch kann jedem Arzte, der sich über die Rechte und Pflichten, die die
R. V. O. den Ärzten auferlegt, eine Kenntnis verschaffen will, auf das
wärmste empfohlen werden.
- Münch. med. Woch. 1912. Nr. 44:** Dem praktischen Arzt und dem Studierenden
wird die kleine Schrift zur ersten Einführung in das Gebiet der Versicherungs-
medizin gute Dienste leisten.
- Der Amtsarzt. 1912. Dez.:** Das Buch ist zur Einführung der Ärzte in dieses
Gebiet bestimmt und erfüllt seine Aufgabe in vollkommenem Maße.
- Zeitschrift für ärztl. Fortbildung. 1912. Aug.:** . . . Das Büchlein faßt die
für den praktischen Arzt wichtigsten Dinge hinsichtlich der Krankenver-
sicherung, Unfallversicherung sowie der Invaliden- und Hinterbliebenenver-
sicherung kurz zusammen und wird ohne Zweifel bei der klaren und prägn-
anten Darstellungskunst des erfahrenen Verfassers sich seinen Leserkreis
unter den Praktikern erwerben.

Ein neues Buch von Prof. Heinrich Fritsch

Soeben ist erschienen:

1870/71

Erinnerungen und Betrachtungen

Von Geh. Ober=Med.=Rat

Prof. Dr. Heinrich Fritsch

früherem Direktor der Universitäts-Frauenklinik in Bonn

Preis gebunden 5 Mark

Heinrich Fritsch, der Bonner Frauenarzt, dessen fachwissenschaftliche Bücher sich bei Ärzten und Studenten der größten Beliebtheit erfreuen und die durch viele Auflagen und Übersetzungen seinen Namen weit über die Grenzen Deutschlands berühmt gemacht haben, hat die beschauliche Zurückgezogenheit, in der er seit einiger Zeit lebt, benutzt, um in längst vergangene grosse Tage zurückzublicken. Im Plauderton erzählt er uns in bunter Reihe seine Erlebnisse aus dem letzten Kriege. Eine köstliche Episode folgt der anderen. Aber auch tiefernste Betrachtungen sind eingeflochten, plastische Schilderungen großer Not und schrecklichen Elends. Ohne Verschleierung werden Mißstände in der Organisation des Krankendienstes zugegeben und aufgedeckt, die das ärztliche Gewissen hart bedrückten, zu deren Beseitigung der einzelne aber machtlos war.

Mehr als hundert deutsche Tageszeitungen haben in begeisterter Weise das Buch als eine „große Tat“ begrüßt. Führende Tageszeitungen wünschen weiteste Verbreitung des Buches in allen Volkskreisen durch Aufnahme in alle Bibliotheken, und einige möchten auch dem „Jungen Deutschland“ das schöne Buch nicht vorenthalten und regen die Veranstaltung einer Schulausgabe an. Jedem guten Deutschen verschafft das Buch genußreiche Stunden; vor allem aber sollte kein Arzt versäumen, die köstlichen Schilderungen eines ihrer Führer zu lesen.

Ein Buch für jeden Deutschen

Das Jenseits im Mythos der Hellenen

Untersuchungen über antiken Jenseitsglauben

von

Prof. Dr. L. Radermacher

VIII und 152 Seiten. 1903. 3 Mark

Die Untersuchung beschäftigt sich zunächst mit der Komposition der antiken Nekyien und zeigt, daß das elfte Buch der Odyssee trotz der disparaten Elemente, aus denen es sich zusammensetzt, dem antiken Leser keinen Anstoß bieten konnte, weil naive Jenseitsdichtung überhaupt mit den verschiedenen Vorstellungen sehr frei schaltete. Das sechste Buch der Äneis ist anders, und es wird versucht, die Geschlossenheit seiner Grundanschauung in einem bestimmten, strittigen Falle zu erweisen. Der zweite Teil verfolgt das Motiv der Fahrt ins Jenseits, und zieht, um den Kern antiker Sagen zu gewinnen, mehrfach moderne Märchen heran. Der dritte Teil wendet sich der Frage zu, inwieweit der immer mehr erstarkende Glaube an einen unterirdischen Hades Elemente aus anderen Vorstellungskreisen an sich riß, und behandelt im Zusammenhang damit auch einzelne Figuren der Unterweltsdämonologie. Vier Exkurse, Orestes und die Tragödie — Zur alttestamentlichen Simsomlegende — Vom Kampf mit dem Tode — Grenz-
wasser der Unterwelt, machen den Schluß.

KLEINE TEXTE FÜR VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON HANS LIETZMANN

- 1 *Das Muratorische Fragment* und die monarchianischen prologe zu den evangelien, hrsg. v. Prof. Lic. Hans Lietzmann. 2. Aufl. 16 S. 0,30 M.
- 2 *Die drei ältesten Martyrologien*, hrsg. v. Prof. Lic. Hans Lietzmann. 2. Aufl. 18 S. 0,40 M.
- 3 *Apocrypha I: Reste des Petrusevangeliums, der Petrusapocalypse und des Kerygma Petri*, hrsg. v. Prof. Lic. Dr. Erich Klostermann. 2. Aufl. 16 S. 0,30 M.
- 4 *Ausgewählte Predigten I: Origenes homilie X über den propheten Jeremias*, hrsg. v. Prof. Lic. Dr. Erich Klostermann. 16 S. 0,30 M.
- 5 *Liturgische Texte I: Zur geschichte der oriental. taufe und messe im 2. und 4. jahrh.*, ausgew. v. Prof. Lic. Hans Lietzmann. 2. Aufl. 16 S. 0,30 M.
- 6 *Die Didache, mit kritischem apparat* hrsg. v. Prof. Lic. Hans Lietzmann. 2. Aufl. 16 S. 0,30 M.
- 7 *Babylonisch-assyrische Texte*, übersetzt von Prof. Dr. Carl Bezold. I. Schöpfung und Sintflut. 2. Aufl. 24 S. 0,40 M.
- 8 *Apocrypha II: Evangelien*, hrsg. v. Prof. Lic. Dr. Erich Klostermann. 2. Aufl. 21 S. 0,40 M.
- 9 *Ptolemaeus Brief an die Flora*, hrsg. v. Prof. D. Adolf Harnack. 10 S. 2. Aufl. 0,30 M.
- 10 *Die Himmelfahrt des Mose*, hrsg. v. Prof. Lic. Dr. Carl Clemen. 16 S. 0,30 M.
- 11 *Apocrypha III: Agrapha, slavische Josephusstücke, Oxyrhynchusfr.* 1911 hrsg. v. E. Klostermann. 2. Aufl. 26 S. 0,50 M.
- 12 *Apocrypha IV: Die apokryphen briefe des Paulus an die Laodicenser und Korinther*, hrsg. v. A. Harnack. 2. Aufl. 0,60 M.
- 13 *Ausgewählte Predigten II: Fünf festpredigten Augustins in gereimter prosa*, hrsg. v. H. Lietzmann. 16 S. 0,30 M.
- 14 *Griechische Papyri*, ausgewählt und erklärt v. H. Lietzmann. 2. Aufl. 32 S. 0,80 M.
- 15/16 *Der Prophet Amos*, Hebräisch und Griechisch, hrsg. v. J. Meinhold und H. Lietzmann. 32 S. 1,00 M.
- 17/18 *Symbole der alten Kirche*, ausgew. v. H. Lietzmann. 32 S. 0,80 M.
- 19 *Liturgische Texte II: Ordo missae secundum missale romanum*, hrsg. v. H. Lietzmann. 2. Aufl. 32 S. 0,40 M.
- 20 *Antike Fluchtafeln*, ausgew. u. erklärt v. R. Wünsch. 2. Aufl. 31 S. 0,70 M.
- 21 *Die Wittenberger u. Leisniger Kastenordnung 1522, 1523*, hrsg. v. H. Lietzmann. 24 S. 0,60 M.
- 22/23 *Jüdisch-aramäische Papyri aus Elephantine* sprachlich und sachlich erklärt v. W. Staerk. 2. Aufl. 38 S. 1,30 M.
- 24/25 *Martin Luthers geistliche Lieder*, hrsg. v. A. Lietzmann. 31 S. 0,60 M.
- 26/28 *Lateinische christliche Inschriften* mit einem anhang jüdischer inschriften, ausgewählt u. erklärt v. E. Diehl. 48 S. 1,20 M.
- 29/30 *Res gestae divi Augusti*, hrsg. u. erkl. v. E. Diehl. 2. Aufl. 40 S. 1,20 M.
- 31 *Zwei neue Evangelienfragmente* hrsg. u. erkl. v. H. B. Swete. 15 S. 0,40 M.
- 32 *Aramäische Urkunden z. gesch. d. Judentums im VI u. V jahrh. vor Chr.* sprachl. u. sachl. erkl. v. W. Staerk. 16 S. 0,60 M.
- 33/34 *Supplementum Lyricum*, neue bruchstücke von Archilochus Alcaeus Sappho Corinna Pindar ausgewählt u. erklärt v. E. Diehl. 2. Aufl. 44 S. 1,20 M.
- 35 *Liturgische Texte III: Die konstantinopolitanische messliturgie vor dem IX jahrhundert* v. A. Baumstark. 16 S. 0,40 M.
- 36 *Liturgische Texte IV: Martin Luthers Von ordnung gottesdiensts, Taufbüchlein, Formula missae et communionis 1523* hrsg. v. Prof. D. Hans Lietzmann. 24 S. 0,60 M.
- 37 *Liturgische Texte V: Martin Luthers Deutsche Messe 1526* hrsg. v. Prof. D. H. Lietzmann. 16 S. 0,40 M.

- 38/40 *Altlateinische Inschriften* von Prof. Dr. Ernst Diehl. 2. Aufl. 92 S. 2,40 M., gbd. 2,80 M.
- 41/43 *Fasti Consulares Imperii Romani* von 30 v. Chr. bis 565 n. Chr. mit Kaiserliste und anhang bearbeitet von W. Liebenam. 128 S. 3 M., gbd. 3,40 M.
- 44/46 *Menandri reliquiae nuper repertae* hrsg v. Dr. Siegfried Sudhaus. 65 S. 1,80 M., gbd. 2,20 M.
- 47/49 *Lateinische altkirchliche Poesie* ausgewählt von Prof. D. Hans Lietzmann. 64 S. 1,50 M.
- 50/51 *Urkunden zur Geschichte des Bauernkrieges und der Wiedertäufer* hrsg. v. Prof. Dr. H. Böhmer. 36 S. 0,80 M.
- 52/53 *Frühbyzantinische Kirchenpoesie I: Anonymehymnen des V—VI. Jahrhunderts* ediert von Dr. Paul Maas. 32 S. 0,80 M.
- 54 *Kleinere geistliche Gedichte des XII. Jahrhunderts* hrsg. v. Albert Leitzmann. 30 S. 0,80 M.
- 55 *Meister Eckharts Buch der göttlichen Tröstung und von dem edlen Menschen (Liber Benedictus)* hrsg. v. Philipp Strauch. 51 S. 1,20 M.
- 56 *Pompeianische Wandinschriften und verwandtes* ausgewählt von Prof. Dr. Ernst Diehl. 60 S. 1,80 M.
- 57 *Altitalische Inschriften* hrsg. v. H. Jacobsohn. 32 S. 0,80 M.
- 58 *Altjüdische liturgische Gebete* hrsg. v. Prof. D. W. Staerk. 32 S. 1,00 M.
- 59 *Des Mišnatraktat Berakhoth in vokalisiertem Text* hrsg. v. Prof. D. W. Staerk. 16 S. 0,60 M.
- 60 *Edward Youngs Gedanken über die Originalwerke* in einem Schreiben an Samuel Richardson übersetzt von H. E. v. Teubern hrsg. v. Kurt Jahn. 46 S. 1,20 M.
- 61 *Liturgische Texte VI: Die Klementinische liturgie aus den Constitutiones apostolorum VIII mit anhängen* hrsg. v. Prof. D. Hans Lietzmann. 32 S. 0,80 M.
- 62 *Vulgärlateinische Inschriften* hrsg. v. Prof. Dr. Ernst Diehl. 180 S. 4,50 M., gbd. 5 M.
- 63 *Goethes erste Weimarer Gedichtsammlung mit varianten* hrsg. v. Albert Leitzmann. 35 S. 0,80 M., gbd. 1,20 M.
- 64 *Die Oden Salomos aus dem syrischen* übersetzt mit anmerkungen von A. Ungnad und W. Staerk. 40 S. 0,80 M.
- 65 *Aus der antiken Schule. Sammlung griechischer texte auf papyrus holztafeln ostraka* ausgewählt und erklärt von Dr. Erich Ziebarth. 2. Aufl. 0,80 M.
- 66 *Aristophanes Frösche mit ausgewählten antiken scholien* hrsg. v. Dr. Wilhelm Süss. 90 S. Brosch. 2 M., geb. 2,40 M.
- 67 *Dietrich Schernbergs Spiel* von Frau Jutten hrsg. v. Prof. Dr. Edward Schröder. 56 S. 1,20 M.
- 68 *Lateinische Sacralinschriften* ausgewählt von Dr. Franz Richter. 45 S. 0,90 M.
- 69 *Poetarum veterum Romanorum reliquiae* selegit Ernestus Diehl. 165 S. Brosch. 2,50 M., geb. 3,— M.
- 70 *Liturgische Texte VII: Die Preußische Agende im auszugszug* hrsg. v. Hans Lietzmann. 42 S. Brosch. 0,80 M., geb. 1,— M.
- 71 *Cicero pro Milone mit dem commentar des Asconius und den Scholia Bobiensia* hrsg. v. Dr. Paul Wessner. Brosch. 1,60 M., geb. 2,— M.
- 72 *Die Vitae Vergilianae und ihre antiken quellen* hrsg. v. Prof. Dr. Ernst Diehl. 60 S. 1,50 M.
- 73 *Die Quellen von Schillers und Goethes Balladen zusammengestellt von Albert Leitzmann.* 51 S. 3 Abbildungen. Brosch. 1,20 M., geb. 1,50 M.
- 74 *Andreas Karlstadt von abtuhung der bilder und das keyn bedtler vnther den christen seyn sollen 1522 und die Wittenberger beutelordnung* hrsg. v. Hans Lietzmann. 32 S. 0,80 M.
- 75 *Liturgische Texte VIII: Die Sächsische Agende im auszugszug* hrsg. v. Hans Lietzmann. 36 S. Brosch. 0,80 M., geb. 1,— M.
- 76 *Auswahl aus Abraham a. S. Clara* hrsg. v. Prof. Dr. Karl Bertsche. 47 S. 1,— M.
- 77 *Hippocratis de aere aquis locis mit der alten lateinischen übersetzung* hrsg. v. G. Gundermann. 50 S. 1,20 M.
- 78 *Rabbinische Wundergeschichten des neutestamentlichen zeitalters in vokalisiertem text mit sprachlichen und sachlichen anmerkungen von Lic. Paul Fiebig.* 28 S. 1,— M.

- 79 *Antike Wundergeschichten* zum studium der Wunder des Neuen Testaments zusammengest. von Lic. Paul Fiebig. 27 S. 0,80 M.
- 80 *Vergil Aeneis II* mit dem commentar des Servius hrsg. v. Ernst Diehl. 131 S. Brosch. 2,— M., geb. 2,50 M.
- 81 *Anti-Xenien* in auswahl hrsg. v. Dr. Wolfgang Stammlier. 68 S. Brosch. 1,40 M., geb. 1,80 M.
- 82 *Apollonius Dyscolus* De pronominiibus pars generalis edidit Dr. Paulus Maas. 44 S. 1,— M.
- 83 *Origenes, Eustathius v. Antiochien, Gregor v. Nyssa* über die Hexe von Endor hrsg. v. Erich Klostermann. 70 S. 1,60 M.
- 84 *Aus einem griechischen Zauberpapyrus* hrsg. und erklärt v. Richard Wünsch. 31 S. 0,70 M.
- 85 *Die geltenden Papstwahlgesetze* hrsg. v. Friedrich Giese. 56 S. 1,20 M.
- 86 *Alte Einblattdrucke* hrsg. v. Otto Clemen. 77 S. 1,50 M.
- 87 *Unterricht der Visitatoren an die pfarrherrn im kurfürstentum zu Sachsen* hrsg. v. Hans Lietzmann. 48 S. 1,— M.
- 88 *Bugenhagens Braunschweiger Kirchenordnung* hrsg. v. Hans Lietzmann. 152 S. 2,40 M.
- 89 *Euripides Medea* mit scholien hrsg. v. Ernst Diehl. 116 S. Brosch. 2,60 M., geb. 3,— M.
- 90 *Die Quellen von Schillers Wilhelm Tell* zusammengestellt von Albert Leitzmann. 47 S. Brosch. 1,20 M., geb. 1,50 M.
- 91 *Scholastische Texte I: Zum Gottesbeweis d. Thomas v. Aquin* zusammengestellt v. E. Krebs. 64 S. 1,50 M.
- 92 *Mittelhochdeutsche Novellen I: Die heidin* hrsg. v. L. Pfannmüller. 51 S. 1,20 M.
- 93 *Schillers Anthologie-Gedichte* kritisch hrsg. v. W. Stammlier. 71 S. Brosch. 1,50 M., geb. 1,80 M.
- 94 *Alte und neue aramäische Papyri* übersetzt und erklärt von W. Staerk. 73 S. 1,— M.
- 95 *Mittelhochdeutsche Novellen II: Rittertreue*. Schlegel hrsg v. L. Pfannmüller. 63 S. 1,50 M.
- 96 *Der Franckforter „eyn deutsch theologia“* hrsg. v. W. Uhl. 64 S. 1,60 M.
- 97 *Diodors Römische Annalen bis 302 v. Chr. samt dem ineditum vatican* hrsg. v. A. B. Drachmann. 72 S. 1,80 M.
- 98 *Musaios, Hero u. Leondros m. ausgew. varianten u. scholien* hrsg. v. Arthur Ludwig. 54 S. 1,50 M.
- 99 *Authentische Berichte über Luthers letzte Lebensstunden* hrsg. v. Dr. J. Strieder. 42 S. 1,20 M.
- 100 *Goethes Römische Elegien n. d. ältesten Reinschrift* hrsg. v. Albert Leitzmann.
- 101 *Frühneuhochdeutsches Glossar* von Alfred Götze. VIII. 136 S. 3,40 M., geb. 3,80 M.
- 102 *Die General-synodal-Ordnung* hrsg. v. D. Alfred Uckeley. 20 S. 0,50 M.
- 103 *Die Kirchengemeinde- u. Synodalordnung f. d. Prov. Preußen, Brandenburg usw.* hrsg. v. D. Alfred Uckeley. 36 S. 0,90 M.
- 104 *Die rheinisch-westfäl. Kirchenordnung* hrsg. v. A. Uckeley.
- 105 *Mystische Texte aus dem Islam. Drei gedichte des Arabi 1240.* Aus d. Arab. übers. u. erläutert v. M. Horten. 18 S. 0,50 M.
- 106 *Das niederdeutsche Neue Testament nach Emsers übersetzung*, Rostock 1530 hrsg. v. E. Weissbrodt. 32 S. 0,80 M.
- 107 *Herders Shakespeare-Aufsatz in dreifacher gestalt mit anm.* hrsg. v. F. Zinkernagel. 41 S. 1,— M.
- 108 *Konstantins Kreuzesvision* in ausgew. texten vorgelegt v. J. B. Aufhauser. 26 S. 0,60 M.
- 109 *Luthers Kleiner Katechismus* der deutsche text in seiner geschichtlichen entwicklung v. J. Meyer. 32 S. 0,80 M.
- 110 *Historische attische Inschriften* ausgewählt u. erklärt von E. Nachmanson.
- 111 *Ausgewählte Iliasscholien* hrsg. v. W. Deecke. 2,40 M.
- 112 *Supplementum Euripideum* hrsg. v. H. v. Arnim. 2 M.
- 113 *Supplementum Sophocleum* hrsg. v. E. Diehl. 33 S. 0,90 M.
- 114 *Die Verfassung des Deutschen Reiches vom Jahre 1849* hrsg. v. L. Bergsträsser. 104 S. 2,20 M.

- 115 *Griechische Inschriften zur griechischen Staatenkunde* ausgewä
F. Bleckmann.
116 *Die Quellen zu Heinrich v. Kleists Michael Kohlhaas* hrsg. v. R
Schlösser. 14 S. 0,35 M.
117 *Meister Eckhardt: Reden der Unterscheidung* hrsg. von E. Dieder
45 S. 1 M.
118 *Oratorum et Rhetorum Graecorum nova fragmenta* ed K. Jande
119 *Texte zu dem Streite zwischen Glauben und Wissen im Islam,*
stellt von M. Horten. 43 S. 1,20 M.
120 *Hippokrates über Aufgaben und Pflichten des Arztes in einer A*
auserlesener Stellen aus dem Corpus Hippocraticum, hrsg
Th. Meyer-Steineg und W. Schonack. 0,80 M.
121 *Historische ausserattische Inschriften* ausgewählt und erklär
E. Nachmanson.
122 *Urkunden zur Entstehungsgeschichte Donatismus* hrsg. von Han
Soden. 1,20 M.
123 *Hugo von St. Victor Soliloquium de Arrha Animae und de Va*
Mundi, hrsg. v. K. Müller. 1,30 M.
-

Die Entwicklung der wissenschaftlichen Theologie in den letzten 50 Jahren

Rektoratsrede

von

Prof. Dr. Karl Sell

Preis 80 Pf.

Der Verfasser versteht klar und eindrucksvoll zu schr
und die einigermaßen in der Theologie zu Hause sind, w
das Büchlein mit Genuß lesen. Kirchenbo

Nicht eine schlichte Einführung, vielmehr eine geda
reiche, manches nur andeutende Zusammenfassung und V
gung, jeden, der sich über Triebkräfte und Ziele dieser neu
Entwicklung selbst Gedanken macht, zur Auseinandersetzu
reizend, die natürlich nicht in wenigen Worten zu voll
ist. Anschaulich ist die Theologie in den Zusammenhan
allgemein-wissenschaftlichen und kulturellen Entwicklung
eingestellt.

Deutsche Literaturzeitung Nr. 34, 19

R
126
H59
m4

THEOLOGY LIBRARY
SCHOOL OF THEOLOGY AT CLAREMONT
CLAREMONT, CALIFORNIA

A 1930

